



REGION

ARBEITEN ANPACKEN

Der Zusammenschlussvertrag für die Kirchgemeinde Breite wurde an der Urne gutgeheissen. Jetzt können die Detailarbeiten angepackt werden.

Seite 31

BASSERSDORF

NEUES VERKEHRSREGIME

Die Bauarbeiten für den neuen Kreis an der Dietlikonerstrasse und die Sanierung der Baltenswilerstrasse haben begonnen.

Seite 11

BRÜTTEN

AUFGABEN VERTEILT

Mit dem Einsitz des neu gewählten Gemeinderates Martin Sichler (pgv) wurden auch die Ressort-Zuständigkeiten neu verteilt.

Seite 19

NÜRENSDORF

HOMEPAGE BIRCHWIL

Mit einer Homepage über Birchwil hält Caroline Ritter die Erinnerung an ihren Mann und Gründer der Plattform, aktiv.

Seite 27



Als Jäger ist Rolf Bischoff, Obmann des Reviers Nürensdorf, auch mal nur mit Feldstecher anstelle des Gewehres unterwegs. (te)

Wie geht eigentlich Jagd?

Auch ohne Wolf oder Steinbock müssen die Jäger im Unterland ihre Worte mit Bedacht wählen. Die Obmänner der Reviere Bassersdorf, Nürensdorf und Brütten erzählen aus ihrem Alltag – und liefern die Abschusszahlen von Reh, Wildschwein und Fuchs.

von Tim Ehrensperger

Zwei Stunden lang passiert – nichts. Rolf Bischoff, Jagdobmann des Jagdreviers Nürensdorf, sitzt an einem Donnerstagabend geduldig auf einem Hochsitz. Er wartet, bis es derart dunkel ist, dass die Sicht keine 30 Meter mehr beträgt. Das gewünschte Rehwild aber hat sich auch dann nicht gezeigt – nur ein knappes Dutzend Fussgänger und Mountainbiker kamen vorbei. «Das ist eben auch eine Realität», sagt Bischoff, «die Jagd ist mit sehr viel Aufwand verbunden.»

Etwa 15 Jäger und eine Jägerin schiessen an diesem Oktoberabend nur einen einzigen Rehbock. Es ist die dritte Ansitzjagd des Jahres in Nürensdorf. Die fünf Pächter des Jagdreviers sind mit dabei, dazu eingeladene Gäste. Unter ihnen ist auch Güst Erni, Förster Forstrevier Hardwald-Umgebung und in der Freizeit Jäger. Bischoff und Erni betonen, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Jagd, Forst und Landwirtschaft ist.

Und Erni beantwortet gleich die grundlegendste Frage, wenn es um die Jagd geht. Wozu braucht es sie denn

eigentlich? «Ohne Jagd vermehrt sich das Rehwild exponentiell. Und dann haben junge Bäume im Wald keine Chance zu überleben, weil sie von den Tieren abgefressen werden.» Die Jagd findet oft nur wenige hundert Meter von den Häusern der Bevölkerung entfernt statt – und doch ist sie meist unsichtbar. «Wir halten ganz bewusst Abstand zu den Siedlungen, um niemanden zu provozieren», sagt Bischoff.

Fortsetzung auf Seite 2

Spitze Feder



Zuerst einmal ein grosses Kompliment: Sie informieren sich gerade über das lokale Geschehen in Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf. Und dies, obwohl es genügend

Lesestoff in den grossen Zeitungen und Onlineplattformen gibt, denn schliesslich hält uns Corona in Atem und wir stehen kurz vor der US-Präsidentschaftswahl. Der Countdown läuft seit Wochen und Trump-Biden sind ein omnipräsentes Thema, ebenso wie Fallzahlen und Covid-Horrorszenarien. Wird Donald Trump nochmals gewählt? Wann kommt die zweite Corona-Welle?

Diese Fragen verlockten selbst gewisse Regionalfernsehsender dazu, fast täglich Beiträge über diese Präsidentschaftswahl in Übersee zu produzieren oder Covid-Fachberichte zu publizieren. Der Bezug von

einem TV-Duell zu unserer Region scheint mir doch weit hergeholt zu sein. Dieses Beispiel zeigt die Situation des Lokaljournalismus in der Schweiz: Regionalität ja, aber wenn es in Übersee gerade über ein Spektakel zu berichten gibt, ist das Geschehen bei uns plötzlich sekundär.

Man muss sich lokale Informationen aus der Region fast regelrecht zusammensuchen. Schade! Denn ein Grossteil meines Lebens wird nur indirekt von Donald Trump oder Joe Biden beeinflusst. Meine Welt dreht sich um einen kleineren Kosmos. Aber ja, ich würde gerne mehr

News und Stories lesen, die sich hier um mich herum abspielen. Jetzt hoffe ich auf die neue Webseite des dorfblitz, die im Dezember online geht. Dort werden wir neben den aktuellen Nachrichten auch Dienstleistungen für Leser anbieten. Nur eines wird auf www.dorfblitz.ch nie zu lesen sein: Eine Nachwahlanalyse über die US-Präsidentschaftswahl.

Philipp Rahm

«Ich schiesse nicht gern junge Tiere»

Paul Metzener, Obmann des Jagdreviers Brütten, glaubt, dass das teilweise negative Bild der Jagd vor allem durch die Medien entsteht. «In unseren Dörfern spüren wir auch eine Akzeptanz – und je mehr die Leute über die Jagd wissen, umso mehr verschwindet auch die Skepsis.»

Bischoff sieht das genau so und ist gerade deshalb sehr transparent. Er merkt, wenn die Themen heikler werden, aber er umgeht sie nicht. «Viele

Leute haben mehr Mühe, wenn junge Tiere geschossen werden. Und glauben Sie mir, auch ich mache das bei jungen Füchsen oder Rehen nicht gerne.» Trotzdem tut er es, «weil es schlicht meine Pflicht ist». Beim Reh schreibt der Kanton vor, dass zirka 20 Prozent der Abschüsse bei Kitzen zu tätigen sind – weil diese im Folgejahr bereits fortpflanzungsfähig wären.

Bischoff betont, wie gut ausgebildet Jäger sind. Die Ausbildung dauere etwa vier Jahre und beinhalte Theorie- und Praxisprüfungen. Bei

Bischoff war der Weg zum Jäger vorgezeichnet, schon sein Vater war Obmann. Ausserdem konnte er als ehemaliger Wirt des Restaurants Kreuzstrasse in Birchwil das geschossene Wild selber zubereiten. Heute ist er pensioniert – und mehr Jäger als je zuvor. Täglich ist er draussen unterwegs.

Das zahlreiche Reh

Den Überblick über alle Aufgaben der Jäger und die verschiedenen Tierarten zu behalten, ist gar nicht so

einfach. Zum einen ist da das Reh, das meistgeschossene Tier. Sein Abschuss ist kantonal geregelt. Im Frühling, «wenn das Gras treibt», so Bischoff, zählt man die Tiere in seinem Revier mit Scheinwerfern über mehrere Nächte hinweg. Je nach Fläche des Jagdreviers und der Anzahl gezählter Tiere gibt die Jagdverwaltung des Kantons Zürichs dann die Abgangszahlen heraus. Peter Grieder, Obmann in Bassersdorf, sagt: «Der Rehbestand würde ohne Jagd jedes Jahr um 50 Prozent zunehmen. Weil

dorfblitz

IMPRESSUM

Chefredaktion

Annamaria Ress
dorfblitz
Stationsstrasse 60
8606 Nänikon

Natel 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines

Daniela Melcher
Breitstrasse 66
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 30 60
E-Mail inserate@dorfblitz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
PC 87-42299-8

Produktionsleitung

Annamaria Ress | Susanne Gutknecht

Redaktion

Urs Burger (ub)
Tim Ehrensperger (te)
Susanne Gutknecht (sg)
Reto Hoffmann (rh)
Sandra Lanz (sl)
Daniela Melcher (dm)
Yvonne Müller (ym)
Chantal Neukomm (cn)
Philipp Rahm (pr)
Fabian Rahm (fr)
Annamaria Ress (ar)
Astrid Steinbach (as)

Webmaster

Reto Hoffmann

Produktion

Staffel Medien AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich
E-Mail info@staffelmedien.ch
Internet www.staffelmedien.ch

Auflage

26. Jahrgang | 9550 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.

Jahresabonnement CHF 54.–

Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils
spätestens 10 Tage vor Erscheinen.

Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat
gratis in alle Haushaltungen der
Gemeinden Bassersdorf, Brütten und
Nürensdorf.

www.dorfblitz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint
am 26. November 2020.



dorfblitz online



die Jungtiere im Frühling noch nicht auf der Welt sind, entspricht die vorgegebene Abgangszahl etwa 50 Prozent der gezählten Tiere im Frühling.» Zu den abgegangenen Tieren zählen nicht nur geschossene, sondern auch gefundene tote Tiere oder solche, die bei einem Verkehrsunfall oder einem Hunderiss umkamen. 13 tote Rehe wegen des Verkehrs zählte Bischoff in seinem Jagdrevier dieses Jahr zum Beispiel bereits, das entspricht ungefähr einem Drittel der Abgangszahlen.

Anfang Mai wird die Schonfrist für die Rehe bis Ende Jahr aufgehoben und die Jagd kann beginnen. Die Jäger in Bassersdorf, Nürens Dorf oder Brütten sitzen dann oft bei Sonnenuntergang oder -aufgang auf ihren Hochsitzen – und warten. «Ansitzen» nennt sich das im Fachjargon. Meist alleine, manchmal gleichzeitig so wie bei den beschriebenen Ansitzjagden.

Treibjagd – nicht Hetzjagd

Dazu gibt es normalerweise zweimal jährlich am helllichten Tag Gesellschaftsjagden, bei der die Tiere mit Treibern – also Lärm machenden Menschen oder Hunden – aus dem Unterholz getrieben werden sollen. Hier darf nicht nur mit Kugeln, sondern auch mit Schrot geschossen werden. «Ohne diese Jagden könnten die vom Kanton vorgegebenen Abgangszahlen vielerorts nicht erreicht werden», erklärt Bischoff die umstrittene Treibjagd. Paul Metzener stellt klar, dass solche Jagden fälschlicherweise

manchmal «Hetzjagden» genannt werden. Die Tiere seien aber gar nicht gehetzt, sondern sehr ruhig auf der Suche nach einem Ausweg, weil sie die bellenden Hunde bereits aus sehr grosser Distanz hören. In seinem Revier wird auf die Treibjagd dennoch verzichtet, «weil wir zu viele Strassen haben und so zu viele Unfälle riskieren würden.» Umso mehr Zeit müssten er und die anderen Pächter dafür auf den Hochsitzen verbringen, um die Abgangszahlen zu erreichen.

Das schlaue Wildschwein

Auf Platz Nummer 2 bei den Abgangszahlen (siehe Tabelle) steht das Wildschwein. Hier gibt es keine vorgegebenen Abgangszahlen vom Kanton, «weil das Wildschwein schwierig genug zu jagen ist und es zu viele Tiere gibt», so Bischoff. Die Motivation für die Wildschweinjagd ist sogar gesetzlich verankert. Grieder (Bassersdorf) erklärt: «Wir Jäger bezahlen 20 Prozent der von Wildschweinen verursachten Schäden auf den Feldern der Bauern – dafür investieren wir viel Zeit in seinen Abschuss.» Für ein totes Tier müsse man mit über 50 Stunden Aufwand rechnen.

Die Wildschweinjagd findet ausschliesslich nachts statt. Mit dem Auto und Wärmebildkameras fahren die Jäger durch das Revier, um die Tiere aufzuspüren. Danach pirschen sie sich in der Dunkelheit bis in Schussweite (in der Nacht maximal 100 Meter) heran. Ein schwieriges Unter-

fangen, das viel Geduld erfordert. «Mit dem Wind im Rücken riechen einen die Tiere meist und verschwinden», sagt Bischoff. Es kann auch vorkommen, dass die Jäger in der Nacht unterwegs sind, kein einziges Tier entdecken – und ihnen am nächsten Morgen von Bauern Schäden auf Feldern gemeldet werden.

Auch bei den Wildschweinen muss jeder Abschuss dem Kanton gemeldet werden. Muttertiere mit Milch dürfen nicht geschossen werden. Bischoff beschreibt die Tiere als ausserordentlich schlau. «Sie wechseln ihre Fressplätze jede Nacht, man kann also kaum vorhersehen, wo sie sich befinden.» Doch die Technik kann helfen: Bischoff hat draussen genauso wie Grieder und Metzener eine Infrarot-Kamera installiert, die Tierbewegungen direkt auf sein Handy meldet. «Doch auch wenn ich dann manchmal sofort losfahre, sind die Tiere nicht mehr zwingend dort aufzufinden.»

Der (zu) neugierige Fuchs

«Mit dem Fuchs als Nachbar leben lernen», titelte der dorfblick im Oktober 2019, weil die Tiere immer häufiger in der Nähe von Wohnsiedlungen gesichtet wurden. Auch ein Jahr später gibt es in den drei Gemeinden noch immer viele Füchse, die sich nachts bis in die Wohnsiedlungen vorwagen und sich von Abfall, Katzen- oder Hundefutter ernähren. Vor allem Problemfüchse, die von Bauern zum Beispiel wegen eines Einbruchs in

einen Stall gemeldet werden, werden geschossen. Grieder sagt: «Beim Fuchs ist es wie bei allen Tieren. Bis zu einem gewissen Bestand sind sie gut für das Ökosystem, doch mit dem exponentiellen Wachstum tauchen die Probleme und Krankheiten auf.»

Die zerstörten Krähenfallen

Schnell wird klar: Es gäbe noch viel mehr zu erzählen über die Jagd, dieses komplexe Konstrukt. Da wären zum Beispiel auch noch die Krähen, die Felder innert Stunden abfressen können. Doch Grieder erzählt, dass ihre Jagd besonders anspruchsvoll ist: «Die Vögel kennen mein Auto und flüchten, wenn ich vorbeifahre. Und wenn wir die relativ effektiven Krähenfallen aufstellen, werden diese innert wenigen Tagen von der Bevölkerung zerstört.» Bischoff und Metzener teilen diese Erfahrung. So unumstritten ist die Jagd also scheinbar auch bei uns nicht.

Unfälle unbedingt melden

Bischoff ist es deshalb wichtig klarzustellen, «dass jeder Jäger freiwillig jagt, das schon. Aber es ist längst kein reines Hobby mehr». Er erinnert dabei an die zahlreichen Aufgaben der Jägerinnen und Jäger: «Bei Unfällen mit Wildtieren müssen wir mitten in der Nacht aus dem Bett. Nicht selten leben die Tiere bei unserer Ankunft noch – das ist ein alles andere als schöner Anblick.»

Und er appelliert an den Verstand der Bevölkerung: «Schlimm sind Autofahrer, die sich nicht melden, wenn sie ein Tier angefahren haben. Wir finden diese Tiere danach – teilweise lebend oder tot. Unsere Erfahrung zeigt, dass jeder dritte Unfall nicht gemeldet wird, die Dunkelziffer dürfte noch höher sein. Dennoch ist das Tierquälerei.» Die Jagd selbst habe dank des schnellen Todes der Tiere nichts mit Tierquälerei zu tun. Er, der so viel über Reh, Wildschwein oder Fuchs weiss, sagt denn auch: «Ich beobachte die Tiere auch gerne. Ich muss nicht immer schiessen.» ■

ZAHLEN JAGDJAHR 2019 (1. APRIL 2019 – 31. MÄRZ 2020)

Fallwild – gefundene oder gemeldete tote Tiere ohne Einwirkung eines Jägers, vor allem durch Verkehrsunfall, aber auch Hunderiss oder natürlicher Tod.

	Reh		Wildschwein		Fuchs		Rabenkrähe	
	Jagd	Fallwild	Jagd	Fallwild	Jagd	Fallwild	Jagd	Fallwild
Bassersdorf	35	3	6	4	6	5	0	0
Nürens Dorf	51	22	31	4	18	11	1	1
Brütten	18	14	47	2	9	11	7	0
Total	104	39	84	10	33	27	8	1

Quelle: Jagdombänner Bassersdorf, Nürens Dorf, Brütten

«Ein Pilz von oben ist wie ein Käfer von unten.»

Jeannine Bollinger ist Pilzkontrolleurin für Bassersdorf und Nürensdorf

Interview: Susanne Gutknecht

Jeannine Bollinger, wie sind Sie zu dieser speziellen Aufgabe als Pilzkontrolleurin gekommen?

In meinen Genen war schon immer eine Liebe zur Natur verankert. Das hat mich dann auch eine Ausbildung zur Gärtnerin machen lassen. Dort konnte ich diese Naturverbundenheit ausleben. Als ich dann selbst Kinder hatte, bin ich oft mit ihnen durch die Natur gestreift und habe ihnen einiges von meinem Wissen weitergegeben. Natürlich bin ich da auch Pilzen begegnet und habe auch mal welche gepflückt. Zur selben Zeit gab es bei meinem Mann im Väterverein einen Event, bei dem man zuerst Pilze gesammelt hat und anschliessend Risotto daraus gekocht, da habe ich mit dem involvierten Pilzkontrolleur ein paar Worte gewechselt. So habe ich mich langsam dem Thema angenähert und bin reingerutscht.

Haben Sie einen Vorteil als gelernte Gärtnerin? Können Sie von Ihrem Wissen für die Pilzkontrolle etwas ableiten?

Nein, nicht wirklich. Ich habe vielleicht einen kleinen Vorteil, weil ich mir die lateinischen Namen einfacher merken kann, da man als Gärtner sehr viele dieser Begriffe lernen muss.

«Die meisten Pilze sind jedoch leider ungeniessbar.»

Wie haben Sie sich das Wissen angeeignet? Es gibt ja sehr viele Pilzarten.

In Europa gibt es so zirka 6000 bis 7000 verschiedene Pilze, die kann man nicht alle kennen. Und die meisten Pilze sind leider ungeniessbar. Nur der kleinste Anteil, ein paar wenige Hundert, ist wirklich für den Verzehr unbedenklich. Das müssen nicht einmal giftige Pilze sein.



Pilzkontrolleurin Jeannine Bollinger sieht sich jeden Pilz sehr genau an, bevor sie ihn mitgibt. (Fotos: Susanne Gutknecht)

Ich bin aus reinem Interesse auch einer Facebook-Gruppe beigetreten und habe darin enorm viel gelernt. Dort sind verschiedene Pilzsachverständige aktiv und ich habe einfach auch durchs Mitlesen vieles erfahren, was für die Bestimmung der Pilze wichtig ist, zum Beispiel die Sporenpulverfarbe oder die Details, die zur Identifizierung von Pilzgattungen entscheidend sind.

Wie lange sind Sie bereits Pilzkontrolleurin?

Ich habe 2014 einen Bericht in der Bülacher Wochenzeitung gelesen. Dort suchten sie einen Stellvertreter

für Rorbas und das war dann mein offizieller Einstieg. Ich habe Kurse belegt und eine Ausbildung gemacht bei der Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane der Schweiz – kurz Vapko – in Landquart. Dort muss man verschiedene Teilprüfungen absolvieren, also zum Beispiel über die Gesetzgebung, die Pilzökonomie oder die Giftpilze (Kontroll-Techniken). Solche Dinge eben. Am Ende werden einem dann an einer Prüfung noch Pilze vorgelegt, die man prüfen muss. Dabei schmuggeln die Kontrolleure dann einen sogenannten Türfallenpilz, also einen klar erkennbaren giftigen Pilz, mit in die Schale.

Erkennt man den nicht, beginnt man nochmals von vorne.

Erkennen Sie nach sechs Jahren als Kontrolleurin mittlerweile alle ungeniessbaren Pilze?

Nein, es sind schlicht zu viele. Aber die wichtigsten Giftpilze kenne ich natürlich schon. Es gibt einen wichtigen Grundsatz: alle Pilze, bei denen man unsicher ist, behält man sicher zurück. Und natürlich lernt man mit der Erfahrung. Zu Beginn ist man selten allein in einer Pilzkontrollstelle tätig, sondern wird sorgfältig eingearbeitet und man ist sich der Verantwortung durchaus bewusst, vor allem als Neuling.

«Es gibt einen wichtigen Grundsatz: alle Pilze, bei denen man unsicher ist, behält man sicher zurück.»

Macht Ihnen diese Verantwortung nicht zu schaffen?

Doch, zu Beginn schon. Plötzlich bin ich jeweils aufgewacht in der Nacht und habe mich gefragt, ob ich wirklich alles gesehen habe (lacht). Mit der Zeit und der Erfahrung legt sich das. Das Hinterfragen ist jedoch ein wichtiger Aspekt, damit man ernsthaft an der Sache dran ist.

Wie gehen Sie bei einer Prüfung vor?

Wichtig ist jeweils, dass die Sammler den ganzen Pilz mitbringen, auch die Basis. So ist zum Beispiel der Karbol-Champignon, der dem essbaren Champignon sehr ähnlich ist, giftig. Erkennbar ist er vor allem auch an der Stielbasis, die chromgelb anläuft. Daher ist es für uns wichtig nachzufragen, in welchem Terrain oder Standort der Pilz gepflückt wurde. Das sind alles Informationen, die uns für die Bestimmung helfen.

Es gibt ein Sprichwort: ein Pilz von oben ist wie ein Käfer von unten. Ich

sehe einem Pilz von oben nicht an, zu welcher Gattung er wirklich gehört. Dazu muss ich sogar ab und zu das Mikroskop zu Hilfe nehmen und muss die Sporen mikroskopisch prüfen. Erst dann kann ich in der Bestimmung weiter gehen.

«Die Sammler kämpfen jeweils um alles, was irgendwie essbar ist.»

Wie einsichtig sind Pilzsammler, wenn Sie etwas zurückhalten wollen?

Leider nicht immer einsichtig! Überständige Pilze können genauso gefährlich sein und Unverträglichkeiten auslösen, die nicht nur zu Magenschmerzen führen, sondern auch zu Vergiftungen führen können. Die Sammler kämpfen jedoch jeweils um alles, was irgendwie essbar ist. Ich denke manchmal, dass sie solche Pilze im Laden niemals kaufen würden, aber selbst gesammelt ist das was ganz anderes.

Es gibt mittlerweile auch Pilz-Apps. Würden Sie die empfehlen?

Nein, ich würde mich nie darauf verlassen. Natürlich sind solche Apps mit vielen Infos gespickt und zeigen jeweils auch in verschiedenen Bildern den Pilz. Aber eben, nicht nur die Aussenmerkmale sind entscheidend, sondern oftmals die genaue Bestimmung anhand der Lamellen, Sporenpulverfarbe oder kleinste Hinweise, die in solchen Apps nicht vorkommen. Ich finde solche Apps gut, um sich klar darüber zu werden, ob man ihn überhaupt mitnehmen soll oder stehen lassen. Aber eine fachliche Pilzkontrolle ersetzt eine App nie und nimmer.

Ist 2020 ein gutes Pilzjahr?

Leider nein, bis jetzt ist es noch keine gute Pilzsaison. Aber es kann ja noch werden. Das Sprichwort <die schies-



Bei der Kontrolle erklärt Jeannine Bollinger das Exemplar anhand des Übersichtsschlüssels zur Bestimmung.

sen wie Pilze aus dem Boden> kommt ja nicht von ungefähr. Sollte sich die Wetterlage ändern, können Pilze sehr schnell wachsen und uns noch zu einem guten Pilzjahr verhelfen.

«Aber eine fachliche Pilzkontrolle ersetzt eine App nie und nimmer.»

Anfangs Monat ist jeweils Schonzeit und die Pilzkontrollstelle ist geschlossen. Was bedeutet das genau?

Vom ersten bis zehnten des Monats ist die Schonzeit. Dort gibt man den Pilzen die Möglichkeit, absporen zu können und sich zu vermehren.

Das heisst nachher ist jeweils ein grosser Andrang bei der Kontrollstelle? Lassen Sie sich

von vielen Wartenden beeinflussen?

Nein, das gehört dazu. Wenn viele Pilzsammler warten, dann erkläre ich nicht mehr so viel, sondern konzentriere mich auf die Bestimmung. Aber dass ich deswegen hektisch werde – nein, sicher nicht. Aber meistens sind die Pilzsammler auch interessiert an den Ausführungen und hören bei anderen Personen zu, wenn sie am Warten sind. Das ist für sie kostenlose Ausbildung für ihr Hobby und gern gesehen. Leider ist es mit Corona jetzt verboten, mehrere Personen im Raum warten zu lassen. Dieser Aspekt fällt weg.

Wie muss ich bei einem Vergiftungsverdacht vorgehen? Rufen die Leute Sie direkt an?

Bei einem Verdacht auf Vergiftung oder anderen Unpässlichkeiten muss man sich immer an die Toxinfo

Schweiz – Notfallnummer 145 – wenden. Dort sind ausgebildete Ärzte, die sich auskennen und sofort reagieren können. Einige Kontrolleure sind auch als Notfall-Pilzexperten ausgebildet, die von der Toxinfo oder Ärzten hinzugezogen werden, falls es darum geht, herauszufinden, um welches Gift es sich bei einem Fall handelt respektive welcher Pilz gegessen wurde. Manchmal werde ich dann zur Pilzbestimmung hinzugezogen als Pilzexpertin. Dann bin ich auch mal auf einer Spielplatzwiese zu sehen, wie ich Reste suche, um möglichst schnell ein Feedback zu geben. Je genauer wir wissen, um welche Art es sich handelt, desto besser kann der Arzt Sofortmassnahmen einleiten. Hier gehen wir nach dem 4-Augen-Prinzip vor: Der Notfall-Pilzexperte und ich – nichts übersehen ist dann oberste Priorität. ■



Warum Erwartungen erfüllen, wenn man Sie auch übertreffen kann?

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgelösungen im Raum Bassersdorf

Dario Spezzacatena
Versicherungsberater
076 535 47 34
dario.spezzacatena@axa.ch

AXA
Generalagentur Christian Werenfels
Zürcherstrasse 12
8401 Winterthur



3 Monats-
mieten
geschenkt!

Grindelstrasse 9
8303 Bassersdorf
204 – 286 m²
per sofort zu vermieten.

- Warenlift vorhanden
- Attraktive Mietkonditionen

Kontakt: lisa.knecht@privera.ch
Telefon: 058 715 64 08

PRIVERA
Für Raum und Mensch



Reifen für alle Fahrzeuge

PNEUHAUS WEGMANN

Mitglied der **SWISS TYRE GROUP**
Gruppe freier Reifenfachhändler

Pneuhaus Wegmann AG
8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 11 68
www.pneuhaus-wegmann.ch



Ergänzungsleistungen – Was ändert sich ab 2021?

Eine gemeinsame Informationsveranstaltung von **FDP** und **SVP** Bassersdorf

Am 1. Januar 2021 werden die Bedingungen für den Bezug von Ergänzungsleistungen (EL) markant verschärft. Unsere Referenten **Fabian Moser, Ylli Doko** und **Peter Lämmli** geben Ihnen an dieser Informationsveranstaltung einen Überblick zu den Grundzügen der EL und beleuchten dabei auch folgende Fragen:

- **Wieviel Geld erhalte ich von der EL?**
- **Reicht meine Rente um das Altersheim zu bezahlen?**
- **Erhalte ich EL wenn ich im eigenen Haus lebe?**
- **Erhalte ich EL wenn ich meiner Tochter 100'000 Franken schenke?**
- **Haftete ich als Erbe für die EL meiner Eltern?**

Alle Interessierten sind herzlich willkommen Der Eintritt ist frei Bitte nehmen Sie eine Maske mit

Donnerstag, 12. November 2020 um 19.30 Uhr
im Pfarreizentrum St. Franziskus

weitere Informationen finden Sie auf basiblog.ch

SCHLUSSABRECHNUNG SANIERUNG BRANZISTRASSE

Mit dem Beschluss im März 2019 bewilligte der Gemeinderat den Sanierungskredit für die Branzistrasse. Anfangs Mai 2020 konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Die vorliegende Bauabrechnung mit Kosten von

456 862 Franken und einer Kostenunterschreitung von 49 327 Franken wird vom Gemeinderat genehmigt.

WERTERHALTUNG WASSER UND KANALISATION

Um die Ressourcen mit dem Kanton Zürich gemeinsam effizient zu nut-

zen, schliesst sich die Gemeinde Bassersdorf dem Bauprojekt «Sanierung Baltenswilerstrasse» an und erneuert die bestehenden Werkleitungen im betroffenen Perimeter. Der Gemeinderat hat das Bauprojekt für die Werkleitungssanierungen mit einem Kredit von 828 970 Franken bewilligt.

NEUES MITGLIED DER JUGENDKOMMISSION

Der Gemeinderat wählte Ylli Doko für den Rest der Amtsdauer 2018/22 als neues Mitglied der Jugendkommission.

Gemeinderat Bassersdorf

SANIERUNG BALTENSWILERSTRASSE: BAUARBEITEN GESTARTET

Zwischen Baltenswil und Bassersdorf wird einiges neu. Unter anderem wird für einen besseren Verkehrsfluss an der Kreuzung Dietlikoner-/Baltenswilerstrasse ein neuer Verkehrskreisel erstellt. Die Bauarbeiten sind gestartet und dauern bis Ende Juni 2021. Ab November 2020 wird der Verkehr in Fahrtrichtung Baltenswil im Einbahnbetrieb durch die Baustelle geführt. Der Verkehr von Baltenswil nach Bassersdorf wird über Tagelswangen – Lindau – Nürens Dorf umgeleitet. Für Velofahrer ist die Durchfahrt jederzeit gewährleistet. Die Bushaltestellen werden während der gesamten Bauzeit bedient. Über Details informierte der Kanton Zürich mit der Baustelleninfo, die als Flyer in alle Bassersdorfer Haushalte verteilt wurde. Die Planung und Leitung der Sanierung Baltenswilerstrasse liegt bei der Baudirektion des Kantons Zürich. Den Vertretern der Gemeinde Bassersdorf ist jedoch bewusst, dass durch den Einbahnbetrieb während der Bauphase grosse Einschnitte für die Bevölkerung und das Gewerbe entstehen. Sie stehen deshalb in regem Austausch mit dem Kanton und suchen nach wie vor nach einer optimalen Lösung. Bereits im Vorfeld wurden diverse Alternativen geprüft und mit Vertretern der Polizei, dem Tiefbau und der Politik nach Lösungen gesucht. Leider lassen sich jedoch bei Strassenarbeiten in dieser umfangreichen Dimension Einschränkungen nicht vermeiden.

Informationsabend: Gemeindefinanzen und Sanierung Baltenswilerstrasse

Der Kanton und die Gemeinde informieren am Donnerstag, **29. Oktober 2020**, ab 19.30 Uhr in der Sportanlage bxa über den Ablauf der anstehenden Arbeiten und die Verkehrsführung. Für die Veranstaltung gilt das zum Zeitpunkt geltende BAG-Schutzkonzept mit den Hygiene- und Verhaltensregeln.

Neu nach der Sanierung Baltenswilerstrasse

- Verkehrskreisel Dietlikonerstrasse/Baltenswilerstrasse
- Markierung Radstreifen zwischen Bahnhofstrasse und Im Lindenacher
- Neuer Fahrbahnbelag, neue Trottoirs und Randsteine
- Hindernisfreie Bushaltestellen
- Erneuerung Werkleitungen

FRIEDHOF BACHTOBEL: EINGANGSTOR ZUR GERLISBERGSTRASSE WIEDER OFFEN

Mit den Abschlussarbeiten der Sanierung Gerlisbergstrasse ist auch das obere Eingangstor zum Friedhof Bachtobel wieder geöffnet. So, dass die Besucherinnen und Besucher wieder direkt über die Gerlisbergstrasse auf den Friedhof gelangen können. Neu ist die Treppe vom Tor bis zu den Urnengedenkwänden mit einem Geländer gesichert.

Wer gerne länger verweilen möchte, hat zwei Möglichkeiten. Einerseits bieten die Sitzbänke auf der Terrasse eine gute Möglichkeit, um inne zu halten. Andererseits stehen neu zehn Stühle zur Verfügung, welche auf der Friedhofanlage verteilt sind. Sie sind frei bewegbar und können somit auch an den Grabplatz mitgenommen werden. Die Stühle konnten aufgrund einer Spende angeschafft werden.



GRATULATION

WIR GRATULIEREN!

ZUM 90. GEBURTSTAG

am 3. November
Klara Merk-Gollini
Wiesenweg 7

ZUM 85. GEBURTSTAG

am 24. November
Francesco Vitale
Winterthurerstrasse 48

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 4. November
Urs Brunner
Obstgartenstrasse 4

am 6. November
Philippe Tardent
Traubenweg 1

am 9. November
Wilhelm Müller
Rebhaldenstrasse 5a

am 12. November
Ernst Wüthrich
Auenring 1

am 17. November
**Maria del Carmen
Pinösch-Guerrero**
Dietlikonerstrasse 8

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

«UNDERWÄGS ZU DÄ LÜT»

**Nächste Station: Lisboa Winebar,
Winterthurerstrasse 2, Bassersdorf
am: Dienstag, 24.11.2020, 16.45 bis ca. 18 Uhr**

Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler und Verwaltungsdirektor Christian Pleisch freuen sich auf einen regen Austausch!

**Doris Meier-Kobler
Gemeindepräsidentin**

GESPRÄCHSGRUPPE FÜR BETREUENDE UND PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Die Begegnung mit Gleichbetroffenen sowie der vertrauensvolle Austausch unterstützen und machen Mut. Die Gemeinde Bassersdorf bietet deshalb eine Gesprächsgruppe für betreuende und pflegende Angehörige an. Die Gruppe trifft sich unter der Leitung der Pflegekoordinatorin monatlich im alten Primarschulhaus an der Klotenerstrasse 1.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschen sich in einem vertraulichen Rahmen aus und erleben dadurch, dass sie mit ihrer anspruchsvollen Aufgabe nicht allein sind. Sie profitieren von den Erfahrungen anderer, besprechen fachliche Fragen und erfahren so eine wertvolle Auszeit zum Betreuungsalltag.

Ab November 2020 steht die Gesprächsgruppe unter dem Patronat von Alzheimer Zürich. Dadurch kann die Gruppenleiterin aktuelles Fachwissen über Demenzerkrankungen abrufen und wird regelmässig über die neuen Angebote von Alzheimer Zürich informiert.

Nächste Treffen: Dienstag, 17. November und Donnerstag, 17. Dezember, 15.30 bis 17.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Angehörige von Menschen mit Demenz und anderen chronischen Erkrankungen sind herzlich willkommen. Anmeldung und weitere Auskünfte erteilt Marianne Zwinger, Fachstelle für Altersfragen, Telefon 044 838 85 73.

Fachstelle für Altersfragen

NEUE MITGLIEDER KULTUR- UND BIBLIOTHEKSKOMMISSION (KUBIKO) GESUCHT!

Sind Sie Einwohnerin oder Einwohner von Bassersdorf und interessieren sich für kulturelle Aktivitäten? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen! Die Kubiko organisiert kulturelle Anlässe für die Bassersdorferinnen und Bassersdorfer und benötigt dafür Ihre Unterstützung.

Ihre Aufgaben

- Sie nehmen regelmässig an Austauschsitzen teil. Dabei werden unter anderem die geplanten Veranstaltungen besprochen.
- Sie bringen Ideen ein und engagieren sich für ein vielfältiges kulturelles Angebot.
- Sie organisieren die Veranstaltungen und nehmen aktiv daran teil.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns über eine kurze Bewerbung an Gabriella Leo, Sekretariat Kubiko, gabriella.leo@bassersdorf.ch. Bei Fragen stehen Ihnen Gabriella Leo, Telefon 044 838 86 43, oder Richard Dunkel, Gemeinderat Ressort Gesellschaft + Kultur, Vorsitzender Kubiko, Telefon 044 888 69 90 gerne zur Verfügung.

Kubiko Bassersdorf

KURZFRISTIG ABGESAGT

HANDLETTERING ENTDECKEN UND AUSPROBIEREN

Workshop für Erwachsene: Weihnachts-Handlettering
Freitag, 20. November 2020 oder 4. Dezember 2020, jeweils von 18.30 bis 21 Uhr

Der Kurs musste leider aufgrund der aktuellen COVID19-Situation abgesagt werden.

Bibliothek Bassersdorf

IM EINSATZ FÜR EIN ABFALLFREIES BASSERSDORF

Anlässlich des nationalen «Clean Up Day» hatten sich dutzende Schüler auf den Weg gemacht, um in Bassersdorf aufzuräumen. Dabei haben sie allerlei gefunden: Von Zigarettenstummel bis zu grossen Verpackungen. Abfall, der achtlos auf den Boden geworfen wurde. Die Primarschüler wurden vorgängig durch ihre Lehrpersonen sensibilisiert und setzten sich mit dem Thema Abfall und Recycling auseinander.

Motivierte Schülerinnen und Schüler aus sechs Klassen des Schulhauses Chrüzacher sind dem Aufruf der Gemeindeverwaltung gefolgt. Nach dem morgendlichen Abfallsammeln stand eine Führung auf der Wertstoffsammelstelle Ufmatten an, gefolgt von einem Spaghettiplausch in der Fahrzeughalle des Strassenwesens. Dies als kleine Belohnung für die stolzen Schüler – denn sie hatten rund 100 Kilogramm Abfall gesammelt.

Solche Aufräumaktionen sind wichtig, da sie sensibilisieren. Doch nicht nur am «Clean Up Day» wird Abfall gesammelt. Die Gemeinde ist das ganze Jahr hindurch bemüht, das Dorf sauber zu halten. So wird zum Beispiel das Strassenwesen bei den regelmässigen Aufräumarbeiten unter dem Namen «sauberes Bassersdorf» durch Asylsuchende unterstützt.

Abteilung Bau + Werke



Mein Wille geschehe Informiert im Alter



Haben Sie sich schon einmal überlegt, was geschehen soll, wenn Ihr Leben unumkehrbar auf das Ende zu geht? Haben Sie vor, zum Beispiel aufgrund einer schweren Krankheit, die Dienste von Exit zu beanspruchen? Oder wollen Sie – im Gegensatz – mit allen medizinisch verfügbaren Mitteln am Leben gehalten werden? Dazwischen gibt es die palliative Pflege und vieles mehr. Vielleicht ist für Sie aber auch «selbstbestimmtes Leben bis zum Ende» kein Thema und Sie überlassen die Entscheidungen lieber Ihren Angehörigen?

Zum Glück stehen heutzutage wertvolle Instrumente zur Verfügung, um den letzten Willen im Umgang mit dem eigenen Sterben festzuhalten. So zum Beispiel die Patientenverfügung: Sie kann individuell verfasst oder als Formular ausgefüllt werden. Wichtig ist, dass sie mit eigenhändiger Unterschrift versehen wird. Weniger bekannt ist der Vorsorgeauf-

trag: Er definiert unter anderem, wer Entscheidungen in Sachen medizinische Behandlung und Finanzen treffen darf, wenn der oder die Betroffene dazu nicht mehr in der Lage ist. All diese Instrumente setzen etwas Unentbehrliches voraus: Das Gespräch mit den Angehörigen. Viele Menschen tun sich schwer damit, weil der Tod in ihren Augen noch weit weg scheint. Doch auf einmal kann die Situation eine ganz andere sein. Darum überlegen Sie sich rechtzeitig, welche Entscheidungen Ihnen am Ende Ihres Lebens wichtig sind. Halten Sie diese schriftlich fest und besprechen Sie Ihre Vorstellungen mit Ihren Angehörigen. Dann wissen Sie: «Mein Wille wird geschehen».

Pierre-Louis von Allmen
Redaktionsteam
«Informiert im Alter»



TAG DER BETREUENDEN UND PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN

Wir danken für Ihre grossartige Leistung!

Die Gemeinde Bassersdorf bedankt sich bei allen betreuenden und pflegenden Angehörigen anlässlich des nationalen Aktionstags für ihre grossartige Leistung.

Betreuende und pflegende Angehörige kümmern sich oft jahrelang intensiv, und von der Öffentlichkeit unbemerkt, um chronisch erkrankte Personen aus ihrem nächsten Umfeld. Sie schenken kostbare Zeit, liebevolle Aufmerksamkeit und Betreuung im Alltag und bereichern damit das Leben der erkrankten Person. Ohne ihr Wirken wäre vieles undenkbar.

Wir bedanken uns für die grossartige Leistung der betreuenden und pflegenden Angehörigen aus Bassersdorf. Gerne überraschen wir sie dieses Jahr mit einer kleinen kulinarischen Gabe der Bäckerei Bosshart in Bassersdorf. Den Geschenkgutschein können Sie bis 15. November 2020 bei der Fachstelle für Altersfragen, Klotenerstrasse 1, beziehen.

Fachstelle für Altersfragen

Betriebskommission oder Geschäftsleitung?

An der Urne am 29. November soll dafür oder dagegen abgestimmt werden

von Reto Hoffmann

Geht es nach dem Willen des Bassersdorfers Adolf Kellenberger, soll das Alters- und Pflegezentrum Breiti eine Betriebskommission erhalten. Dies fordert er in einer Einzelinitiative, welche am 29. November an der Urne zur Abstimmung kommt. Der Gemeinderat sieht dafür keine Notwendigkeit.

Der umtriebige Stimmbürger Adolf Kellenberger lässt nicht locker. Wie es scheint, ist ihm das Alters- und Pflegezentrum Breiti (APZ) und generell die Altersfrage ein besonderes Anliegen. Bereits im Juni 2018 hat er mit einer Einzelinitiative gegen eine strukturelle Herauslösung des APZ

aus der Gemeindeverwaltung gekämpft. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind an der Urne seiner Idee gefolgt und haben sich gegen die Führung durch einen externen Betreiber entschieden. Der Gemeinderat ist in der Folge nochmals über die Bücher gegangen und hat sich für die Einsetzung einer Geschäftsleitung für das APZ entschieden. Es seien in der Zwischenzeit das Betriebskonzept, die Leistungsvereinbarungen und das Betriebsführungsreglement erstellt worden, bestätigt der zuständige Gemeinderat Richard Dunkel. Auch die Zusammensetzung der Geschäftsleitung sei bestimmt, personell aber noch nicht komplett.

Sechsköpfige Kommission

Damit gibt sich Kellenberger jedoch nicht zufrieden. In einer weiteren

Einzelinitiative fordert er nun die Einsetzung einer Betriebskommission für das APZ. Diese Betriebskommission soll aus sechs Mitgliedern bestehen, davon ein Mitglied aus dem Gemeinderat, ein Mitglied aus der Leitung des Alters- und Pflegezentrums mit beratender und Antragsfunktion, sowie vier Mitgliedern, welche per Volkswahl bestimmt werden.

Die Kompetenzen und Aufgaben der Betriebskommission sollen in der neuen Gemeindeordnung geregelt werden, stellt sich Kellenberger vor. Richard Dunkel bestätigt, dass der Gemeinderat auch die Einsetzung einer Betriebskommission geprüft hat. Letztendlich hätten aber aus Sicht des Gemeinderates die Vorteile einer Geschäftsleitung überwogen, da es in der heutigen schnelllebigen

Zeit zielführender sei, fachliche Kompetenzen mit kurzen Entscheidungswegen zusammenzuführen.

Mitverantwortung

Kellenberger kritisiert, dass der Gemeinderat seit Jahren versuche, seine Führungsfunktion auszubauen. Dies im Gegensatz zu einem Grundwert schweizerischer Politik, welche die Mitarbeit und Mitverantwortung ihrer Bürger vorsehe, so Kellenbergers Stellungnahme in der Weisungsbroschüre. Er attestiert dem Gemeinderat zwar, dass er einiges an die Hand genommen habe, doch all diese Bemühungen seien nicht bindend und sie könnten jederzeit einseitig abgeändert oder gar aufgehoben werden. Welche Führungsform zum Einsatz kommt wird, sich an der Urne am 29. November entscheiden. ■

Maskenpflicht auch an der Kinder-Börse

Zahlreiche Besucher nutzten diesen Anlass für den Schnäppchenkauf

von Yvonne Müller

Ende September wurde in der Turnhalle Geeren in Bassersdorf die beliebte Herbst-Kinder-Secondhand-Börse mit Kaffee und Kuchen durchgeführt. Es bestand eine Maskenpflicht, welche von allen eingehalten wurde. Zudem wurde aus Platzgründen auf Spiele, Bücher, CD und DVDs verzichtet.

Trotz schlechtem Wetter zog sich eine lange Warteschlange über den ganzen Pausenplatz. Wegen den Corona-Vorschriften mussten alle draussen warten, bis sich die Türen öffneten. Punkt 13 Uhr war es dann soweit. An der Eingangstür standen rechts und links Posten, die kontrollieren, ob alle Besucher eine Maske trugen. Dank den guten

Vorkehrungen konnte trotz der zahlreichen Besucher der Sicherheitsabstand eingehalten werden. Nebst den Eltern mit ihren Kindern sah man auch viele Grosseltern mit ihren Enkelkindern beim Stöbern. In der Turnhalle wurden die Kleider grosszügig verteilt und mit genügend Abstand dargeboten, damit man Platz

zum Ausweichen hatte. Die Besucher nahmen Rücksicht aufeinander und es wurde geduldig gewartet, wenn jemand etwas länger brauchte, um sich ein Kleidungsstück auszusuchen.

Das Elternforum und der Gemeinnützige Frauenverein Bassersdorf führen die Kinderbörse bereits seit

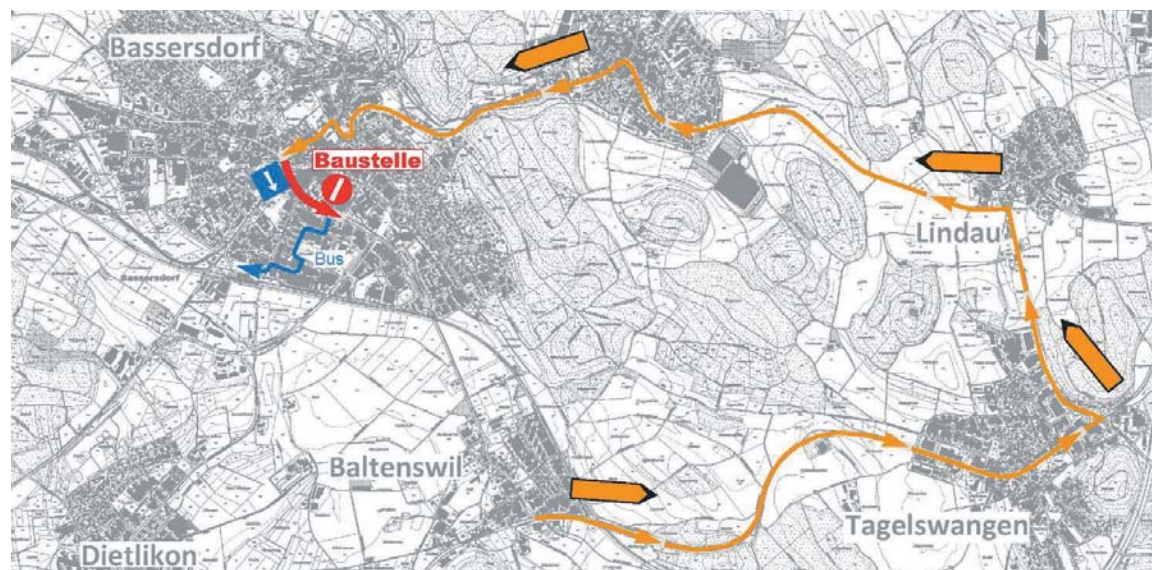
mehreren Jahren gemeinsam durch. Um die 30 Helferinnen und Helfer sind den ganzen Tag im Einsatz. Die meisten sind schon seit langem dabei und kennen ihre Arbeit an der Börse sehr genau. «Wir sind ein eingespieltes Team, das erspart uns sehr viel Zeit», sagt Thirza Jacobi vom Organisationskomitee. «Die Kameradschaft untereinander ist gross und es ist nicht schwierig, für diesen Anlass jeweils Helferinnen und Helfer zu finden», so Thirza Jacobi.

Spenden verteilt

Die gespendeten Artikel werden direkt von der Berghilfe nach dem Anlass abgeholt. Ein Teil des Erlöses geht an das Kinderspital Zürich für das Pilotprojekt «Spitalclowns: Flippa & DaDa». ■



Die Kinderkleiderbörse in Bassersdorf wurde mit einem strengen Schutzkonzept durchgeführt. (ym)



Ab November müssen die Automobilisten aus Richtung Baltenswil einen Umweg in Kauf nehmen, um nach Bassersdorf zu gelangen. (zvg)

Neues Verkehrsregime wegen Kreiselneubau

Kanton hat mit der Sanierung der Baltenswilerstrasse begonnen

von Reto Hoffmann

Ab November müssen sich die Automobilisten in Bassersdorf auf ein neues Verkehrsregime einstellen. Durch die Sanierung der Baltenswilerstrasse und den Bau eines neuen Kreisels bei der Abzweigung Dietlikonerstrasse wird die Durchfahrt Richtung Baltenswil in einem Einbahnbetrieb geführt. Der Verkehr der Gegenrichtung wird grossräumig umgeleitet.

Bassersdorf wird im Zentrum in den kommenden neun Monaten zur Grossbaustelle. Bis im kommenden Juni führt das kantonale Tiefbauamt eine umfassende Instandhaltung der Baltenswilerstrasse auf dem Abschnitt Zentrumskreisel bis Abzweigung Bodenacherstrasse durch. Gleichzeitig wird auf der Höhe der Dietlikonerstrasse ein zweiter Kreisel errichtet, um vor allem die Erreichbarkeit der Linienbusse des öffentlichen Verkehrs vom und zum Bahnhof zu verbessern.

Der Baustart erfolgte bereits am 19. Oktober mit der ersten von vier Baustappen. Dort wird derzeit die Abzweigung zur Bahnhofstrasse fertiggestellt, welche im Juni von der Ge-

meinde zur Verbesserung des Hochwasserschutzes begonnen wurde. Dazu gehört auch der Ausbau der Bushaltestelle für längere Busse und für einen barrierefreien Ein- und Ausstieg der Fahrgäste. Bis Ende Oktober werden gewisse Arbeiten auch in der Nacht erledigt und über das Wochenende vom 7. bis 8. November kommt es gar zu einer Vollsperrung. In der gleichen Zeit wird im Bereich der Einmündung Bodenacherstrasse das Trottoir aufgewertet und durchgehend geführt.

Umleitung über Lindau

In der zweiten und dritten Etappe von November 2020 bis März 2021 wird dann auf der Höhe der Dietlikonerstrasse der neue Kreisel installiert. Ab dieser Zeit wird der Verkehr als Einbahnbetrieb geführt. Das heisst, die Fahrzeuge Richtung Baltenswil werden durch die Baustelle geführt. Jene, welche von Baltenswil kommen, werden grossräumig via Tagelswangen, Lindau und Nürens Dorf nach Bassersdorf umgeleitet. Die Einfahrt in die Quartierstrassen wird dann nur noch für Anwohner möglich sein. Die Busse der Linie 765 werden via Bodenacherring zum Bahnhof geführt. Die Einfahrt in die Chrüzacherstrasse wird zur Sackgasse. Eine Ein- und

Ausfahrt aus der Bodenacher- in die Baltenswilerstrasse wird dann nicht mehr möglich sein.

In der vierten Etappe von Mai bis Juni nächsten Jahres wird der Abschnitt der Baltenswilerstrasse zwischen dem neuen Dietlikonerkreisel und der Einfahrt Bodenacherstrasse saniert.

Die Sanierung und der Neubau des Kreisels hätten eigentlich schon im Frühjahr beginnen sollen. Zwei Re-kurse hatten den Start jedoch blo-

ckiert. Das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich hat dann zu Gunsten des Kantons entschieden und das Bauvorhaben konnte mit einigen Monaten Verzögerung dennoch in Angriff genommen werden.

Nicht wie vorgesehen saniert wird wegen des Brüttener-Tunnel-Projektes der Abschnitt Bodenacherstrasse bis Zürcherstrasse. Auch auf die dortige Lichtsignalanlage wird vorerst verzichtet. ■



Bei der Einmündung Dietlikonerstrasse wird ein Kreisel gebaut. (fr)

Hör-Inlays machen herkömmliche Hörgeräte überflüssig

Wieder optimal hören – und keiner sieht warum!

Wenn es nach den Erfahrungen der Hörexperten der Hörberatung Richter geht, zeichnet sich zwischenzeitlich eine neue Ära bei den Hörgeräten ab: Die sogenannten Hör-Inlays sind winzig, verschwinden meist völlig unauffällig im Ohr, sind damit komfortabel zu tragen und ermöglichen ein ganz neues Hör- und Tragegefühl.

Für die meisten Menschen sind Hörgeräte bisher gross, auffällig, schauen hinter der Ohrmuschel hervor und sind mit einem dicken Plastikschlauch mit dem Ohr verbunden. Zu dem optischen Manko haben viele die Erfahrung gemacht, dass die Tonlagen, die bei Menschen ab dem 50. Lebensjahr nachlassen, von den herkömmlichen älteren Hörhilfen nicht optimal zurückgebracht werden konnten. Häufig wurde der Lärm und die Geräusche zu stark verstärkt und die Sprache blieb trotz Hörgeräten unverständlich.

«Ich höre noch gut, aber verstehe nicht mehr alles»

Kerstin Richter, Mitinhaberin der Hörberatung Richter, weiss aus Ihrer beruflichen Erfahrung: „Über 75 % der Hörgeräteträger haben Defizite in den hohen Tönen, gleichzeitig hören die meisten die tiefen Tonlagen jedoch noch recht deutlich. Die Folge: Vor allem hohe Stimmen werden schlechter verstanden. Die Hör-Inlays zeichnen sich daher ganz besonders im Bereich der Sprache aus, vor allem dann, wenn viele Menschen durcheinander sprechen.

Die hohen Laute der Sprache sind in solchen Situationen besonders wichtig (z. B. ein gesprochenes ‚s‘ und ‚f‘).“

Darüber hinaus analysierten die Hörexperten der Hörberatung Richter die Wünsche ihrer Kunden in den letzten beiden Jahren ganz genau. Am häufigsten wurde der Wunsch nach einer möglichst unauffälligen Hörlösung geäussert. An zweiter Stelle äusserten die Kunden den Wunsch, auch in lärmvoller Umgebung, wie zum Beispiel im gut besuchten Restaurant, die anderen am Tisch zu verstehen.

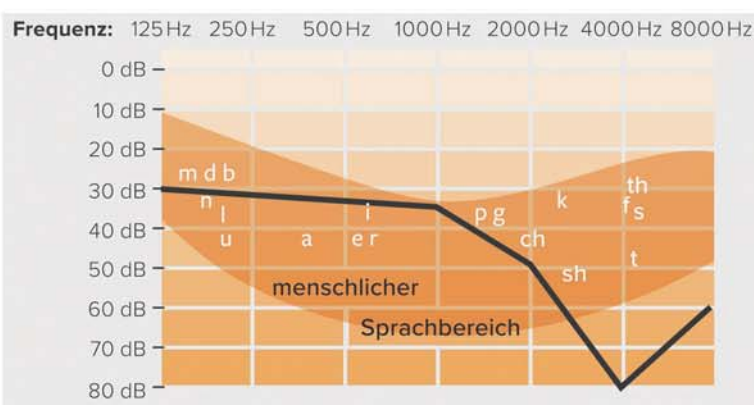
Die Ergebnisse haben die Hörexperten veranlasst, verstärkt Hör-Inlays, wie sie die besonders kleinen Im-Ohr-Hörgeräte nennen, anzupassen. Hörberatung Richter aus Bassersdorf hat strenge Kriterien dafür festgelegt.

3 Bedingungen muss ein Hör-Inlay erfüllen:

1. Die Hör-Inlays müssen klein und unauffällig zu tragen sein.



Hör-Inlays sitzen im Gehörgang und sind damit nahezu unsichtbar.



Typisches Diagramm: Der Hörverlust nimmt zu den hohen Tönen hin zu. Dadurch sind Sprachlaute wie ch, f, s und t schlechter wahrnehmbar.

2. Ein Hör-Inlay darf nicht pfeifen.
3. Das Hör-Inlay muss durch spezielle Spracherkennungssoftware für besseres Verstehen in lärmvoller Umgebung sorgen.

Hör-Inlays zeichnen sich zu dem aus durch:

1. eine sehr natürliche Schallaufnahme
2. besonders gutes Richtungshören
3. optimalen Sitz im Gehörgang – man merkt es nicht

So individuell wie Ihr Gehörgang

Hör-Inlays werden für jeden Kunden individuell massgefertigt für einen perfekten Sitz. „Viele unserer Kunden schätzen den besonderen Trage- und Hörkomfort der Hör-Inlays und wollen sie nach den ersten Tagen

bereits nicht mehr hergeben“, ergänzt Kerstin Richter.

Aktions-Verlängerung :

Die starke Resonanz und die positiven Rückmeldungen haben die Hörexperten der Hörberatung Richter veranlasst, die Aktion zu verlängern und weiteren Interessenten die Chance zu geben, selbst zu erleben, wie einfach und unauffällig „Wieder-alles-Verstehen“ sein kann. Nutzen Sie daher noch bis zum 30.11.2020 die Aktion der Spezialisten. Nach einer telefonischen Terminvereinbarung werden für die Interessenten zwei Hör-Inlays gefertigt und ganz individuell eingestellt, die sie 30 Tage unverbindlich testen können. Egal wann und wo – erleben Sie selbst den Unterschied.

Sichern Sie sich jetzt Ihren Beratungstermin unter 052 343 45 45.

AKTION VERLÄNGERT!

... noch bis 30.11.2020

3 GRÜNDE, warum es sich lohnt, in die neuen Hör-Inlays hineinzuhören

Bestes Verstehen am Telefon

Mit Hör-Inlays telefonieren Sie wieder ganz entspannt. Nachfragen gehört der Vergangenheit an.

Verstehen in Gesellschaft

Gespräche unbeschwert geniessen: Dank der leistungsstarken Technik wird Verstehen zum Kinderspiel.

Entspannt fernsehen

Wieder alles perfekt verstehen. Ein Lauterstellen des Fernsehers entfällt mit den Hör-Inlays.

Produkt-Neuheit 2020: Ab jetzt auch mit Bluetooth & Akku-Technologie erhältlich!

„Wir fertigen zwei Hör-Inlays individuell für Ihre Gehörgänge an. Anschliessend tragen Sie sie in Ihrem Alltag und erleben so den Unterschied. Falls Sie der Livetest nicht überzeugt, geben Sie die Hör-Inlays einfach zurück – kostenfrei und unverbindlich.“

Kerstin Richter
Mitinhaberin

JETZT
Termin sichern:
052 343 45 45

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.³⁰ – 12.⁰⁰ & 13.⁰⁰ – 17.³⁰ Uhr

hörberatung
RICHTER

8303 Bassersdorf
Winterthurerstrasse 4
Direkt am Kreisel im Gemeindehaus

SBB-Schalter im Avec-Shop wird definitiv geschlossen

Das Moratorium des Bundes läuft Ende Jahr aus

von Reto Hoffmann

Ende Dezember ist es soweit: Die Drittverkaufsstellen der SBB müssen geschlossen werden. Die entsprechenden Verträge laufen Ende Jahr aus. Betroffen ist auch der SBB Schalter im Bassersdorfer Avec.

Bereits 2016 beabsichtigten die SBB, ihre Drittverkaufsstellen zu reduzieren, um so Provisionen zu sparen. Davon betroffen wäre auch der SBB Schalter in Bassersdorf gewesen. Dagegen hatte sich damals schweizweit heftiger Widerstand formiert. Auch in Bassersdorf wurden Unterschriften gesammelt. Eine Motion wurde eingereicht, die den Bundesrat aufforderte, die SBB zu verpflichten, die Drittverkaufsstellen bis ins Jahr 2020 weiter zu betreiben. Nun läuft diese Schonfrist ab und die Drittverkaufsstellen müssen definitiv schliessen.

Trotz Kritik hält die SBB an ihrem Entscheid fest. Die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden hätten sich in den letzten Jahren stark verändert, schreiben die SBB auf Anfrage des

dorfblitz. «Das veränderte Kundenverhalten, gepaart mit den technologischen Möglichkeiten der Digitalisierung verstärkt das Bedürfnis des selbstbedienten Bezugs von Leistungen – orts- und zeitunabhängig.» So würden über 90 Prozent aller Billette heute über die selbstbedienten Kanäle bezogen, heisst es weiter.

Wie die SBB weiter schreiben, gelte der Grundsatz: «Alle kommen zu ihrem Billett! Sei dies mit Beratung am Schalter, am Billettautomaten, am Billettautomaten mit persönlicher Fernunterstützung oder online, mobile sowie telefonisch vom heimischen Sofa aus.»

Neue digitale Innovationen wie das automatische Ticketing «EasyRide» würden den Zugang zu den selbstbedienten Vertriebskanälen zusätzlich erleichtern, so die SBB. Bereits seien rund zehn Prozent der aktiven «EasyRide»-Nutzerinnen und Nutzer 66 Jahre alt und älter – Tendenz zunehmend.

Kunden jeden Alters, die im Umgang mit selbstbedienten Kanälen noch gehemmt seien, würden auch in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen Kurse angeboten. ■



■ **Noch bis Ende Jahr können Tickets am SBB Schalter im Avec-Shop bezogen werden. Der Billettautomat dagegen bleibt bestehen. (rh)**

Die Tücken der Technik

Wie man gut vorbereitet und stressfrei eine Reise unternehmen kann

von Yvonne Müller

Anfang Oktober 2020 wurde erfolgreich der Mobilitätskurs «mobil sein und bleiben» vom Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) abgehalten. Schnell und einfach zum passenden Billett zu kommen, unfall- und sturzfrei im öffentlichen Verkehr und Strassenverkehr unterwegs zu sein, wurde den Senioren in Theorie und mit praktischen Übungen aufgezeigt.

Im Mobilitätskurs «mobil sein und bleiben» bekamen Seniorinnen und Senioren einen Einblick über die vielfältigen Möglichkeiten des öffentlichen Verkehrs. Anhand von Filmen und Beispielen erklärten Experten zu Beginn im Franziskuszentrum Bassersdorf, wie man sich am besten auf eine Reise vorbereitet.

Die Umstellung auf den öffentlichen Verkehr kann ungeahnte Risiken bergen. Pascal Padrutt, Transportbeauftragter der VGB Verkehrsbetriebe Glattal AG, zeigt diese 1:1 gleich in einem für diesen Kurs zur Verfügung gestellten Extrabus vor. Die Kursteilnehmer wurden auf Risiken im Alters sensibilisiert, damit alle unfall- und sturzfrei an ihr Ziel kommen. «Die meisten Unfälle ereignen sich beim Anfahren oder kurz vor der Ankunft, wenn der Bus unverhofft eine Vollbremsung machen muss», sagt Pascal Padrutt und gibt den Anwesenden wertvolle Tipps.

In der Gruppe von Georges Poli, einem pensionierten Polizisten aus Volketswil, wurde aufgezeigt, wie wichtig es ist, gerade im Herbst und Winter helle Kleider zu tragen, welche sogar reflektieren. Er prüfte anschliessend die Teilnehmer auf Herz und Nieren über ihre aktuellen Kennt-

nisse der Verkehrsregeln. In dieser Gruppe wurde sehr viel gelacht und einige Missverständnisse konnten geklärt werden. Auch die Risiken mit den E-Bikes wurden angesprochen.

Die grösste Herausforderung bot für die Kursbesucher der Billettautomat am Bahnhof Bassersdorf. Benjamin Aktas vom ZVV-Contact-Kundencenter stand den Rentnern zur di-

rekten Beratung Red und Antwort. Alles konnte am Automaten ausprobiert werden. So lösten die Besucher ein Ticket, verlängerten um eine Zone und berechneten anhand des Planes die gewünschten Anzahl Zonen für ihr Ticket. Dieser Kurs wurde vom ZVV und der Fachstelle für Altersfragen organisiert. ■



■ **Die Senioren werden auf die Risiken im Strassenverkehr sensibilisiert. (ym)**

Mir chaufed gärn Ihres Auto

Nöd verchauftä ohni eusi Offertä. Mir freued eus uf Sie.
Autos für den Schweizer Markt oder für Export.
Seit über 30 Jahren in Baltenswil.

Auto
2000

Neue Winterthurerstrasse 5
8303 Baltenswil
044 / 836 99 55
automb2000@gmail.com

für's Elektrisch...



**elektro
neuhaus**

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49
elektroneuhaus.ch



**Holz ist
unsere Zukunft!**

spaltenstein

holzbau



www.spaltensteinholzbau.ch
Bassersdorf 044 838 57 80

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehr- und Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof

Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55



admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilstrasse 44
8303 Bassersdorf

Naturheilpraxis

Manuela Schädeli

Wintervorbereitung!

- ◆ Immunsystem stärken
mit Bioresonanz

Im Schönengrund 17, 8303 Bassersdorf
079 626 33 22, info@naturheil-schaedeli.ch
www.naturheil-schaedeli.ch



noch bis 12. Nov:

Wildspezialitäten

13. + 14. Nov:

Moules à discrétion



-lich willkommen

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

geöffnet
MO-FR 08.30 – 14.00/17.30 – 23.30
SA ab 17.30/SO Ruhetag
Tel: 044 836 51 01 www.frieden-bassersdorf.ch

NEU ab 13. November 2020!



Solarium Bassersdorf

**Die Top-Spitzenbräuner von
megaSun® «P9» + Ergoline Prestige 1600
NEU: Wellness für die Haut + Vitamin D**

im gepflegten Sonnenstudio in
Bassersdorf, Klotenerstrasse 8 (im 1. Stock)
365 Tage von 7 – 22 Uhr

Alle auch in Bülach, Kasernenstrasse 15 + Dübendorf, Strehlgasse 3
www.solarium-solero.ch Tel. 079 666 77 49

Optik B AG

Markus Urbanitzky
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
www.optik-b.ch



VARILUX
an Essilor Lens

**Lieben Sie Farben?
Die neuen Coco Song
Modelle sind angekommen!**

dorfblitz

WIE EIN BLITZ IM DORF
– SO WIRKT IHR INSERAT
AUF UNSEREN SEITEN.

Rufen Sie uns an:
tel. 044 836 30 60 oder
inserate@dorfblitz.ch



«Bubenmarsch findet definitiv statt»

Ob die Bassersdorfer Fasnacht durchgeführt wird, ist noch offen

von Reto Hoffmann

Gerade wird die Schweiz von der zweiten Corona-Welle durchgeschüttelt und damit die Restriktionen und Schutzmassnahmen wieder verschärft. Just in dieser Zeit muss sich das Fasnachtskomitee (Fakoba) mit der Frage beschäftigen, ob die Bassersdorfer Fasnacht im Februar 2021 durchgeführt werden kann. Ein Entscheid ist noch nicht gefallen.

Noch steht das Datum der Bassersdorfer Fasnacht in grossen Lettern auf der Homepage des FaKoBa. Vom 11. bis 15. Februar 2021 soll das närrische Treiben im kommenden Jahr erneut über die Bühne gehen. Doch ob die-

ser Traditionsanlass in Bassersdorf unter den derzeitigen Bedingungen stattfinden kann, ist noch nicht entschieden. Es wäre das erste Mal in der über 60-jährigen Geschichte des Fakoba, dass das Narrenfest nicht stattfinden könnte.

Anlass in anderer Form

Die Fasnachtsplaketten wurden jedenfalls schon mal in Auftrag gegeben. Zweckoptimismus? Rolf Zemp, Oberrnarr des Fakoba, zeigt sich kämpferisch. Die Bassersdorfer Fasnacht einfach dem Corona-Virus zu opfern kommt für ihn nicht in Frage. «Dass wir etwas machen, ist klar, doch vielleicht sehen die Fasnachtsaktivitäten im kommenden Februar etwas anders aus als gewöhnlich», sagt er gegenüber dem dorfblitz. Kürzlich hat sich der Vorstand des

Fakoba getroffen, um über die Möglichkeiten zu beraten. Auch haben sich die Verantwortlichen anlässlich des Ostschweizer Narrenkonvents mit anderen Fasnachtsgesellschaften ausgetauscht, um neue Ideen zusammenzutragen. Schliesslich sitzen alle im gleichen Boot. «Das Thema Brauchtum und Kultur soll irgendwie stattfinden können», meint Zemp. «Verabschieden können wir uns nächstes Jahr dagegen höchstwahrscheinlich von den Maskenbällen im Mösli und den Partyzelten», bedauert der Oberrnarr.

Was sicher stattfinden werde, so der oberste Bassersdorfer Fasnächtler, sei der Bubenmarsch. Auf dieser traditionellen Wanderung bestehe die kleinste Gefahr, sich mit dem Virus anzustecken. «Auch möchten wir etwas für die Kinder machen, um nicht

einen Jahrgang Jungfasnachtler zu verlieren. Auf jeden Fall wollen wir mit den möglichen Aktivitäten mit einer schwarzen Null rauskommen», so Zemp.

Um die Hardcore-Fasnächtler an der Ideenfindung teilhaben zu lassen, hat das FaKoBa ein Forum eingerichtet, wo sich die Interessierten austauschen und ihre Ideen teilen können. Mitte November wird sich der Kern des Fakoba erneut treffen, um die Möglichkeiten zu besprechen. Spätestens Mitte Dezember muss dann der Entscheid gefällt werden, in welcher Form der Anlass mit entsprechenden Schutzkonzepten durchgeführt werden kann. ■

www.fakoba-forum.com

Offener Zugang zum Schreiben

Beim Schreiben das Leben reflektieren

von Susanne Gutknecht

Der autobiographische Schreibkurs, der vom Netzwerk «Hohes Alter BasiNueri» organisiert wird, erfreut sich grosser Beliebtheit. Mit verschiedensten Übungen versteht es die Kursleiterin, den Besuchern Zugänge zum Schreiben zu ermöglichen.

Die Superlative reissen nicht ab, wenn man Kursteilnehmer des «Autobiographisches Schreiben»-Kurses fragt, wie ihnen der Kurs gefallen hat, der an vier Morgen im September stattfand. Viele der Kursteilnehmer haben bereits früher für sich ihre Gedanken notiert und ihr Leben reflektiert und wollen nun von einer gestandenen Autorin erfahren, wie man sie am besten zu Papier bringen kann. «Wir

dachten immer, man müsse es chronologisch aufziehen. Im Kurs haben wir aber verschiedenste Zugänge erfahren, wie wir uns Geschichten und Erlebnissen zuwenden können und sie spannend darstellen», erklärt Kursteilnehmerin Béatrice Stössel. Andreas Handschin hat es ebenso erlebt und fügt an: «Interessant war, dass keine Formulierungen oder unser Schreibstil zur Debatte stand. Wir lernten durch Übungen ein Erlebnis unseres Lebens von einer anderen Seite anzuschauen, zu erzählen und zu beschreiben, ob dies nun ein trauriges Erlebnis war oder ein besonders schönes.»

Innere Stimme sprechen lassen

Beide loben die Kursleiterin Michèle Minelli in den höchsten Tönen. «Sie hat den Kurs perfekt aufgezogen, war kompetent in der Führung als auch im Schreiben und hat uns die Augen ge-

öffnet für innere Zensuren. Oft hat man das Gefühl, das kann ich nicht – mit einfachen Übungen hat sie diese innere Stimme zum Schweigen gebracht und wir haben alle munter drauflosgeschrieben und uns auf das Ereignis konzentriert und nicht auf die perfekte Wortwahl», erzählt Stössel. Dies könne dann in weiteren Schritten korrigiert werden, aber der Schreibfluss werde nicht unnötig unterbrochen.

Kurs mit Tiefgang

Der Kurs habe Tiefgang gehabt – ob durch eigene Gedanken und Geschichten oder durch die Auseinandersetzung mit den Geschichten anderer Kursteilnehmer. Wer wollte, durfte jeweils Passagen seines Schreibens vorlesen. «Es herrschte eine sehr gute Stimmung im Kurs und das Vertrauen, persönliches vorzulesen, war vorhanden, obwohl man nie-

manden sehr gut kannte», sagt Andreas Handschin.

Ein Stück Zeitgeschichte

Für beide Teilnehmer war der Kurs ein Augenöffner und sie werden sich auch weiterhin mit ihren Lebensgeschichten befassen. «Egal für wen man seine Lebensgeschichte aufschreibt, es ist immer ein Zeitdokument und enthält Hinweise auf das Leben einer bestimmten Zeitepoche, das allein ist schon spannend und kann auch für Jüngere Erkenntnisse liefern», sagt Béatrice Stössel. «In unserer Altersklasse hat man oft das Gefühl, man dürfe sich nicht selbst rühmen, müsse bescheiden sein. Im Kurs wird einem dann klar, dass jedes Leben einen Reichtum ins sich birgt und es wert ist, aufgeschrieben zu werden», sagt Béatrice Stössel. ■



Altbach-Garage AG

Ihr kompetenter Partner für Ihr Auto
Service & Reparaturen an allen Marken

Klotenerstrasse 46
8303 Bassersdorf

044 836 66 27
info@altbach-garage.ch

www.altbach-garage.ch

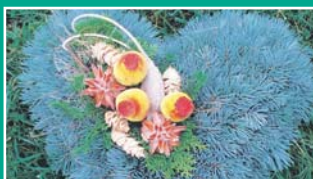


Blumen Zweerus

Adventsmarkt
ab 16. November

Gärtnerei und Blumenladen
Bachtobelstrasse 5
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 56 20
www.blumen-zweerus.ch

Blumenladen
Klotenerstrasse 11
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 62 44



- Blumen
- Sträuße und Gestecke
- Hochzeitsfloristik
- Dekorationen
- Trauerbinderei
- Balkon und Garten
- Gartenunterhalt

Allerheiligen. Besinnlichkeit. Ruhe. Erinnerungen.
Wir haben **wunderschöne Gestecke** für Sie bereit.



KONZERT ZIRKEL BASSERSDORF

Sonntag, 8. November 2020, 17.00 Uhr

Reformierte Kirche Bassersdorf

Blattwerk Quintett

Fünf Holzblasinstrumente mit orchesterlicher Kraft

Neubearbeitungen bekannter Orchester-
und Klavierwerke von J.S. Bach, C. Debussy,
N. Rimsky – Korsakow, W. Feldmann

Vorverkauf ab 28. Oktober 2020

Rita's Papeterie, Telefon 044 836 53 11

Abendkasse ab 16.30 Uhr

reformierte kirche bassersdorf-nürens Dorf

Seniorenachmittag vom Donnerstag, 5. November

14.30 Uhr, im Zentrumsbau Nürens Dorf, 3. Stock

«Heiteres Rätselraten»

Wir laden Sie ein zum heiteren Rätselraten und fröhlichen Beisammensein. Mit allen Vorsichtsmaßnahmen, die wir einhalten müssen. Rätselbilder aus dem Alltag und Rätsel aus der Bibel wollen entdeckt und entschlüsselt werden, mit Pfarrer Paul Zimmerli.

Open-Air Mitsingweihnacht



Normalerweise würden wir hier das alljährliche Weihnachtsspiel ankündigen und auf die Anmeldung für alle Kinder zwischen dem zweiten Kindergarten und der 5. Klasse hinweisen. Doch dieses Jahr ist alles ein wenig anders. Besonders wenn es um Aktivitäten in Gruppen und öffentliche Auführungen geht, sind umfangreiche Schutzmassnahmen

oder neue Konzepte gefragt. Deshalb führen wir dieses Jahr keine weihnachtliche Theateraufführung durch.

Anstelle eines Weihnachtsspiels in der Kirche haben wir eine «Open-Air Mitsingweihnacht» geplant. Für alle Interessierten gibt es alle Informationen zu diesem Anlass unter www.basinueri.ch.

Männerapéro

Fremdenlegion persönlich erlebt

Mit Peter Eggenberger und Pfarrer Clemens Bieler

Freitag, 6. November, 19.30 Uhr im Zentrumsbau Nürens Dorf, Lindauerstrasse 1

Peter Eggenbergers persönliche Legionserfahrung, die faszinierende Geschichte der Elitetruppe Frankreichs und deren heutige Stellung garantieren für ein packendes Referat.

Frauenapéro vom Freitag, 6. November

ab 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Bassersdorf

Poetische Annäherungen an Spiritualität

Gedichte helfen, der eigenen Wirklichkeit zu begegnen, sie können spirituelle Bedürfnisse auf den Punkt bringen und sind doch offen für Unerwartetes und Unverfügbares. Sie befassen sich mit den grossen Fragen des Lebens: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Und wozu sind wir da?

Franziska Pilgram-Frühauf, Germanistin und Theologin möchte dazu anregen, sich selber auf Gedichte einzulassen.

Nuggi-Konzert

Konzerte für Familien mit Kindern bis ein-jährig.

Wir stellen Ihnen das zweite Konzerterlebnis vor, bei dem die Gäste auf dem Boden sitzen, krabbeln und eine neue Welt kennenlernen können.

Sonntag, 15. November um 14 Uhr im Saal im 3. Stock des Zentrumsbaus an der Lindauerstrasse 1 in Nürens Dorf. Dauer bis zu 45 Minuten. Sie sind gebeten eine eigene Decke/Yogamatte mitzunehmen.

Thema: von Mozart bis James Bond

Bitte melden Sie sich an bis Freitagmittag, 13. November unter Telefon 044 836 68 00. Besten Dank.



GEBURTEN

14.8.2020

Juna Frieda Schmitt
Tochter von Adrian
und Muriel Schmitt

Den Eltern gratulieren
wir herzlich zum
Nachwuchs!

Gemeinde Brütten

PATENT ZUR FÜHRUNG EINER GASTWIRTSCHAFT

Der Gemeinderat erteilt Luana Ida Roth das Patent zur Führung einer Gastwirtschaft für das «Stars and Stripes American Bar and Restaurant».

KONSTITUIERUNG GEMEINDERAT

Am 27. September 2020 wurde Martin Sichler mit einer Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderats für den Rest der Amtsdauer 2018/2022 in den Gemeinderat gewählt. Der Gemeinderat tagte am 13. Oktober 2020 erst-

mals in der neuen Zusammensetzung und hat sich an dieser Sitzung neu konstituiert. (siehe auch Seite 19 in dieser Ausgabe)

Gemeinderat Brütten

VERZÖGERUNGEN BEI DEN BAU- ARBEITEN DER ALTERSWOHNUNGEN

Die Bauarbeiten der Alterswohnungen Allmend auf dem Gemeindeplatz Brütten wurden nach einer zirka einjährigen Projektierungsphase trotz Covid-19-Pandemie termingerecht anfangs April dieses Jahres gestartet. Nachdem der Baufortschritt bis Ende August durchaus nach Plan verlief, zeigte sich anfangs September, dass das Projekt nicht

gänzlich von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie verschont blieb. Mit den in der Zwischenzeit getroffenen Anpassungen am Ausführungsplan kann der bauliche Verzug jedoch reduziert werden, der Bezugstermin der Wohnungen ist voraussichtlich Mitte Juli 2021.

Brüel AG Brütten



THEATER, SCHÖNHOLZER & LEWINSKY

Sonntag, 1. November, 17 Uhr,
Gemeindsaal Brütten

Eintritt: Kinder und Jugendliche
Fr. 10.–, Erwachsene Fr. 25.–

Reservierungen für die Veranstaltung nehmen wir per E-Mail an kultur@bruetten.ch oder telefonisch unter 052 355 03 55 entgegen. Ein Sitzplatz ist Ihnen damit garantiert. Die Anmeldung gilt als verbindlich. Kein Apéro.
Die Covid-19 Schutzmassnahmen werden nach dem jeweils neusten Stand umgesetzt.

Kulturkommission Brütten



ANMELDUNG SAMICHLAUS- BESUCH

**Dä Samichlaus chunnt am
5., 6. und 7. Dezämber zu
dä Brüttener Chind!**

Amälde cha me sich bis am
9. Novämber jewiils am
Morge vo 10 bis 12 Uhr
und vo 13 bis 15 Uhr bi de
Jasmine Capatt ufs Tele-
fon 079 815 22 90.

Dä Reingwünn vo de
Spände gaht ane wohltä-
tigi Organisation.

Eui Chlausgruppe Brütte



ALTERS- WOHNUNGEN BRÜEL AG

Die Gemeindeverwaltung
vermietet im Namen der
Brüel AG Brütten per Som-
mer 2021

**6 × 3½-Zimmer Alterswoh-
nungen à ca. 80 m²**

Du/WC, WM/TU,
Geschirrspüler, Lift,
Tiefgaragenplätze
auf Wunsch,
Nichtraucherhaus,
Haustiere auf Anfrage

Interessenten bewerben
sich bitte bis zum 20. No-
vember 2020 mit E-Mail an
jeannette.steinmann@bruetten.ch.

**Liegenschaftsverwaltung
Brütten**

Das Konzert wird unterstützt von der

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Bässersdorf

**Kultur
Kommission
Brütten**

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG



ABSCHIED

Karin Giesch
ist am 17.9.2020
verstorben.

Den Angehörigen
sprechen wir unser
herzliches Beileid aus.

Gemeinde Brütten

HELFENDE HÄNDE FÜR MITTAGSTISCH

Für den Brüttener Mittags-
tisch sucht das Altersforum
Brütten auf spätestens Ende
Jahr 2020 zwei neue moti-
vierte Helferinnen oder Hel-
fer, vorzugsweise mit Auto.
Der Mittagstisch wird je-
den Dienstag von 12 bis
13.30 Uhr im Gemein-
desaal angeboten und findet
guten Anklang. Bei Inter-
esse melden Sie sich tele-
fonisch bei der Leiterin
Beatrice Breslaw unter Te-
lefon 052 345 36 74.

Altersforum Brütten



Entdecke dein Talent und starte jetzt deine Musikkarriere

Wähle aus über 40 Instrumenten und melde dich bis
zum **30. November** für den Musikunterricht an.

Beschreibungen und Videos auf unserer Webseite
helfen bei der Wahl des Instrumentes:
www.jugendmusikschule.ch

Oder profitiere von einer **individuellen Beratung**
durch unsere Lehrpersonen.

Kontakt über unser Sekretariat: 052 213 24 44 /
info@jugendmusikschule.ch oder via Webseite.

Medienpartner: **Landbote**

KINDERKLEIDER- UND SPIELWARENBÖRSE

mit Kinderflohmarkt und Bibliotheksverkauf

Gemeindesaal Brütten
Samstag, 28. November, von 9 bis 11 Uhr

Tischreservation – die Tische sind gratis – mit Email an Karin
und Christina boerse.bruetten@gmail.com.

Börse Brütten



TURN DICH WINTERFIT!

Das spezielle Training des TV für die Winterfitness.

Wo: Turnhalle Chapf, 8311 Brütten
Wann: Samstag, 9 bis 10.30 Uhr
Ab: 7.10./7.11./14.11./21.11./28.11./5.12./12.12.20
Bis: 5.1./23.1./30.1./6.2.21

Willst du mehr wissen? Hier findest Du alle Infos:
Schutzkontakt: Details siehe www.tvbruetten.ch.

Turnverein Brütten





Der vollzählige Gemeinderat vor der ersten Sitzung: (v.l.) Gemein-
deschreiberin Claudia Oswald, Martin
Sichler, Peter Ball, Fritz Stähli, Erika
Schöpfer Trüb, Martin Kuhn und
Rudolf Bosshart. (sg)

Martin Sichler komplettiert Gemeinderat pgv Brütten holt sich einen Sitz von der FDP

von Susanne Gutknecht

Mit 467 Stimmen holt sich Martin Sichler (pgv) den Sitz vor seinem Kontrahenten Martin Egli (FDP), der 277 Stimmen erreichte. Somit gelingt es der pgv, den freigewordenen Gemeinderatssitz von Beat Lanz (FDP) zu ergattern und stellt nun zwei Personen im Gemeinderatsgremium.

Der 47-jährige Martin Sichler (pgv) hat am 13. Oktober an seiner ersten Gemeinderats-sitzung teilgenommen, nachdem er Ende September deutlich die Urnenwahl für sich entschieden hat. Auch sein Kontrahent Martin Egli war erstaunt über die Deutlichkeit des Resultats: «Natürlich muss man immer auch mit einer Niederlage rechnen bei einer Wahl, aber ich bin doch ein wenig erschrocken über das Resultat.» Martin Sichler freut sich über seine Wahl in den Gemeinderat und hat auch in den Wochen danach noch Gratulationen erhalten per Brief, E-Mail oder mündlich im Dorf.

An der ersten Sitzung hat sich der Gemeinderat auch gleich konstituiert

und zur Überraschung vieler Brütten-er erhielt der Neuling im Gremium neben der Sicherheit auch das Finanzressort von Gemeindepräsi- dent Rudolf Bosshart zugesprochen.

Neue Materie für Sichler

«Eigentlich bin ich eher der Typ, der es vorzieht, mit dreckigen Stiefeln auf der Baustelle zu stehen als hinter Zahlenreihen. Ich hatte gehofft, dass ich das Ressort von Beat Lanz übernehmen kann. Jetzt muss ich mich in eine neue Materie einarbeiten und bin gespannt darauf», sagt Sichler dazu. Rudolf Bosshart übernimmt das Res-

sort Liegenschaften von Peter Ball, der die Ressorts Tiefbau und Natur, Landschaft, Landwirtschaft und Forst von Beat Lanz übernimmt.

Finanzen weg von FDP

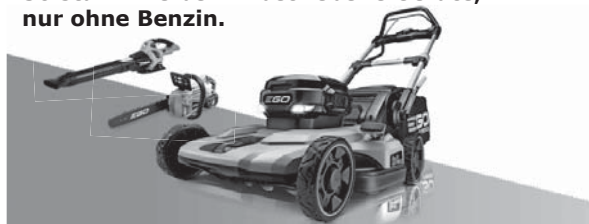
Auf die Frage nach den Gründen für die Abgabe des Finanzressorts, erklärt Rudolf Bosshart, dass die Kontinuität und der Wissenstransfer eine grosse Rolle spiele. «Gerade die Unruhen auf der Verwaltung im Bereich der Finanzen in den letzten Wochen haben uns gezeigt, dass es wichtig ist, Themen geordnet zu übergeben.» Er habe das Ressort Finanzen seit vielen

Jahren geführt und man müsse Nachfolger genügend früh aufbauen. Das tönt für Ausstehende nach einem grundsätzlichen Wechsel. Im Dorf scheint es ein offenes Geheimnis, dass Rudolf Bosshart 2022 nicht mehr kandidieren wird – er habe dieses Gerücht nie dementiert. «Entscheiden werde ich mich 2022, aber ich bin dann 20 Jahre im Gemeinderat und irgendwann ist es genug.» Nun ist der Gemeinderat wieder komplett für den Rest der Amts-dauer 2018/22 – «es kommt gut», sagt der Gemeindepräsident. ■

Ressort	Person
Präsidiales	Rudolf Bosshart
Finanzen, Steuern	Martin Sichler
Hochbau, Orts- und Raumplanung	Fritz Stähli
Liegenschaften	Rudolf Bosshart
Natur, Landschaft, Landwirtschaft und Forst	Peter Ball
Sicherheit	Martin Sichler
Soziales, Gesundheit, Gesellschaft	Erika Schöpfer Trüb
Tiefbau (inkl. Infrastruktur für Strom/Kommunikation sowie Flur-, Waldstrassen, Wanderwege)	Peter Ball
Schulpräsident (gewählt, von Amtes wegen im Gemeinderat)	Martin Kuhn

Gebr. Baltensperger AG Brütten

So stark wie benzinbetriebene Geräte,
nur ohne Benzin.



www.gebaltag.ch

Gernstr. 5

052 345 26 22



my-maler.ch

mit der inspiration des herbstes

Ihr Maler aus Brütten und der Region

Dorfstrasse 18 | 8311 Brütten | Telefon 052 535 60 60 | info@my-maler.ch

Vel Lade Nüer!

Beste Jahreszeit,
das Velo zum
Service zu bringen

Gratis Abhol- und Bringservice

Im Winter (Nov-März)
Einzugsgebiet „dorfblietz“

Telefon 044 888 87 87

www.veloladenueri.ch

AWEKA AG

Rohrreinigung + Schachtentleerung
Strassen- und Flächenreinigungen

8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58 Tel. 044 836 90 27

www.aweka.ch

Für saubere Rohre und Abflüsse!

für die Werterhaltung und
Funktionstüchtigkeit Ihrer Anlagen



24 Std. Notfalldienst!



Wir reinigen und kontrollieren für Sie

- Sickerleitungen
- Kanalisationen
- Lavabos
- Küchen- / WC-Abläufe

www.flächenreinigung.ch

Für saubere Strassen und Plätze!

Wir wischen und reinigen für Sie Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze



und Tiefgaragen mit unseren mobilen Waschanlagen auf Rädern!

AWEKA AG

Rohrreinigung + Schachtentleerung
Strassen- und Flächenreinigungen

8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58 Tel. 076 363 76 20

Gebr. Baltensperger AG Brütten

Sicher durch die Kalte Jahreszeit!

- Wintercheck und Service
- Pneu und Radwechsel
- (Einlagerung möglich)

Alles rund um Ihr Auto!
Wir freuen uns auf Ihren
Anruf 052/3452622



dorfblietz

PROFESSIONELLE
WERBUNG BEGINNT
MIT EINEM INSERAT.

Rufen Sie uns an:
tel. 044 836 30 60 oder
inserate@dorfblietz.ch



Embri Garage AG

Weil Vertrauen Sache ist. LT1685



HONDA



PEUGEOT



CITROËN

Zürcherstrasse 50, 8424 Embrach
Telefon 044 865 01 52, www.embri-garage.ch

Zünd Elektro AG Brütten

Ihr Partner für Elektroinstallationen



Elektroanlagen
Autoladestationen
Telekommunikation
Projektierung

Brüelgasse 9 · 8311 Brütten
052 347 13 80
www.zuend-elektro.ch
bruetten@zuend-elektro.ch

Beratung & Verkauf



Husqvarna



Oberholzer AG

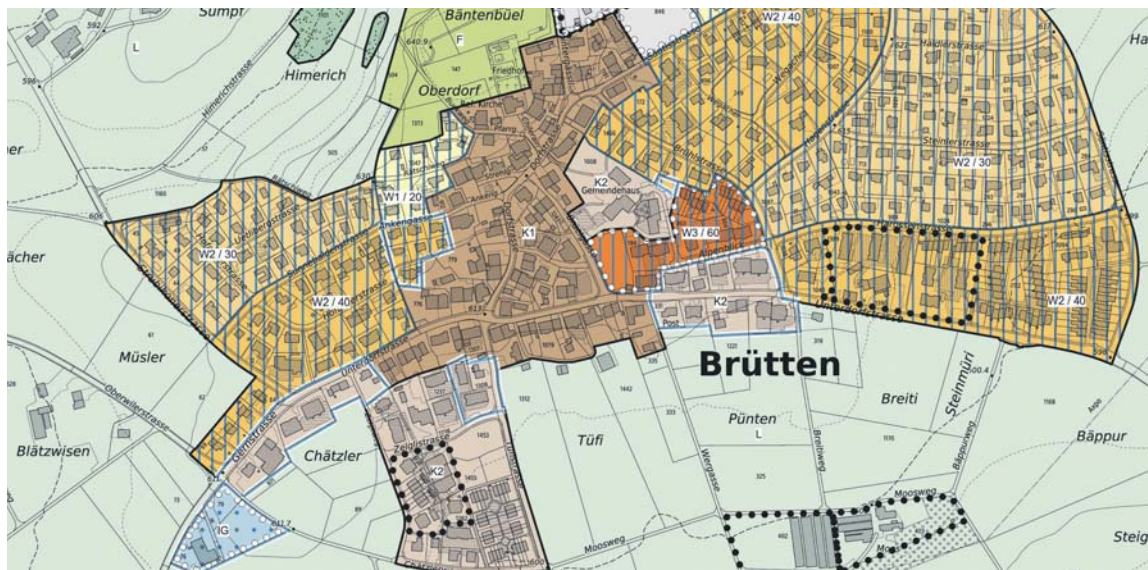
Gartenbaumaschinen
Landmaschinen
Bodenfräsen / Motorgeräte

Riedenerstrasse 2 | 8305 Dietlikon | 044 833 28 15



Neues Gartengerät und
Ihr Garten blüht auf.

h.oberholzer@glattnet.ch



Karte der geplanten Bau- und Zonenordnung mit der redimensionierten Kernzone I (dunkelbraun eingezeichnet). (Quelle: Gemeinde)

Verdichten möglich – einzonen nicht mehr

Kernzone I soll verkleinert werden

von Susanne Gutknecht

An einer Infoveranstaltung vergangenen Samstag hat Hochbauvorstand Fritz Stähli über die geplante Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) informiert. Rund 45 Personen besuchten die Veranstaltung und gaben mit Voten ein erstes Feedback.

Den 45 Interessierten erklärte Gemeinderat Fritz Stähli, Ressortvorstand Hochbau, warum der Gemeinderat eine Teilrevision der BZO in Angriff genommen hat. Auslöser war die geplante Einzonung des Arbeitsplatzgebietes Chätzler und der Blick auf die Kernzone von Brütten. Zudem steht schweizweit die Harmonisierung der Baubegriffe sowie die Regelung des Mehrwertauschs an.

Ein Gremium, bestehend aus der Hochbaukommission, dem Bausekretär und einem Planungsunternehmen erarbeite seit rund drei Jahren die Planungsdetails zur BZO-Revision sowie dem Arbeitsplatzgebiet Chätzler. «Die BZO von Brütten soll schlank bleiben und dem Gemeinderat auch einen kleinen Handlungsspielraum zugestehen.»

Umzonungen geplant

Der Gemeinderat will, dass die Kernzone I mehrheitlich schützenswerte Bauernhäuser im Dorfkern umfassen soll. Daher sind Umzonungen in die Kernzone II geplant, vor allem Liegenschaften entlang der Gern- und Unterdorfstrasse sowie zwischen Alpenblick und Unterdorfstrasse. «Diese Gebäude sind nicht schützenswert im Sinne der Denkmalpflege.» Die Kernzone I würde dem Stand von 1964 entsprechen und solle die Identität von Brütten abbilden. Bei Umbauten würden neu externe Fachgutachten zur Einordnung verlangt, dessen Kosten hälftig von der Gemeinde und den Eigentümern getragen werden müssen. Die Ausnutzungsziffer in der Kernzone II soll dabei analog wie bei der Kernzone I auf 50 Prozent festgesetzt werden.

In der anschliessenden Diskussion merkte ein Besucher an, dass die geplante Entwicklung wichtig sei. Er vermisse jedoch einen Ausblick, welcher die Absicht des Gemeinderates noch verdeutliche. Stähli erklärte, dass in Brütten kein Land mehr eingezont werden könne, nur noch verdichtet. Der Votant erklärte daraufhin, dass eine Verdichtung auch eine Verteuerung bedeute. Wenn man auf Parzellen mit 1000 Quadratmetern

Fläche Mehrfamilienhäuser baue, ziehe dies Investoren an, da Renditebauten entstehen könnten – «niemand verzichtet freiwillig auf Geld.» Eine Ausnutzung bis zum Letzten lasse nicht nur Gutes entstehen, mahnte er. Gemeindepräsident Rudolf Bosshart erklärte, dass der Gemeinderat natürlich auf mögliche Hebel wie Arealbauten und Regelungen zum Näherbaurecht und Grenzabständen ein Auge habe. «Umzonungen bergen die Gefahr, dass die Gemeinde entschädigungspflichtig wird, das wollen wir vermeiden.»

Verzicht Mehrwertausch

Durch die Erhöhung der Ausnutzungsziffer in der Kernzone II und den Ausnutzungsbonus von zehn Prozent bei Umbauten in der Wohnzone W2/30 entstehen neue Planungsvorteile durch Aufzonungen. «In Brütten sind jedoch nur sehr wenige Flächen grösser als 2000 Quadratmeter – daher stehen keine Ausnutzungsboni zur Debatte», sagte Stähli. Da es sich um ein Nullsummenspiel des Verlusts des Arealbonus und dem Mehrwertausch handle, verzichte der Gemeinderat auf eine Einführung des kommunalen Mehrwertauschs, was wiederum in der BZO geregelt werden muss.

Mini-Businessplan erwünscht

Fritz Stähli informierte desweiteren über die Pläne des Arbeitsplatzgebietes Chätzler (siehe Details dorfblitz August). Es sei kein Ziel des Gemeinderates, das ganze Gelände von 6800 Quadratmetern unmittelbar zu überbauen. «Wir haben Gewerbetreibende in Brütten, die interessiert sind, weitere zeigen Interesse, somit ist ein Bedarf des lokalen Gewerbes nachgewiesen.»

Ein Votant wollte wissen, ob es einen «Mini-Businessplan» gäbe, also was koste es und was bringe es. Fritz Stähli erklärte, dass man das Land im Baurecht abgeben wolle, dadurch höhere Zins- und Steuererträge generiere. Die Gemeinde wolle nicht selbst bauen, es müsse ein Dritter sein, allenfalls ein Investor oder der Landbesitzer Harry Menzi. Der Votant fügte an, er hoffe, dass die Einnahmen die Kosten überwiegen, das hätte er mit dem Businessplan andeuten wollen.

Eine Herausforderung im Chätzler ist die Druckerhöhung, die vom Kanton gefordert wird. Man saniere zurzeit überall Leitungen, die einem höheren Druck standhielten. Dem Kanton kommt hier eine führende Rolle zu und mit Regeln macht er den Brütten Behörden das Leben schwer. ■

Technikproblem hinterlässt Spuren

Parteien milde gestimmt

von Susanne Gutknecht

Obwohl grosse technische Probleme der Finanzverwaltung einiges Kopfzerbrechen bereiteten, konnte die Rechnung 2019 an der Gemeindeversammlung Ende September abgenommen werden. Die Parteien zeigten sich milde gestimmt und hielten sich mit Kritik zurück.

Gemeindepräsident Rudolf Bosshart begann die Gemeindeversammlung mit 42 anwesenden Stimmberechtigten gleich mit einem klaren Statement: «Wir hatten einerseits ein grosses Technikproblem und andererseits hat der frühere Finanzverwalter mit gros-

ser Souplesse Beträge verbucht, was in vielen Bereichen in der Finanzrechnung zu Differenzen geführt hat.» Mit zwei Zusatz-Kräften werde diese Situation nun aufgearbeitet, habe aber dazu geführt, dass man nicht alles zeitgerecht produzieren konnte für die Gemeindeversammlung und auch das Tagesgeschäft darunter leide. So würden Akonto-Rechnungen für Gebühren später als gewohnt eintreffen. Bosshart betonte, dass die finanzielle Situation der Gemeinde jedoch korrekt dargestellt sei. Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 228 000 Franken bei einem Aufwand von rund 12,207 Millionen Franken und wurde deutlich angenommen.

Mit seinen Ausführungen nahm Rudolf Bosshart gleich allen Kritikern den Wind aus den Segeln und die Parteien zeigten sich in ihren anschliessenden Voten milde gestimmt. Man bedankte sich allenthalben für die grosse Arbeit und die schnelle Reaktion des Gemeinderates, Transparenz zu schaffen.

In der darauf folgenden Detailinformation zur Rechnung zeigte sich, dass das Resultat deutlich besser ist als das Budget – rund 500 000 Franken. Zurückzuführen ist das auf einen starken Rückgang der Gesundheitskosten und im Bereich Bildung sowie einem starken Zuwachs der Grundstückgewinnsteuer. «Alle Bereiche, die wir nicht direkt beeinflussen können.» Ein Ausblick auf die Laufende

Rechnung 2020 zeige, dass der Steuerertrag höher als budgetiert ausfalle und die Kosten hätten sie im Griff.

Besonders erwähnt wurde der erstmals erschienene Geschäftsbericht, der von allen Parteien gelobt und als «gut geschrieben und spannend» taxiert wurde. Rudolf Bosshart erklärte, er solle nicht nur Zahlen darstellen, sondern auch auf weiche Faktoren eingehen und dankte Gemeindeschreiberin Claudia Oswald fürs Verfassen.

Sämtliche weitere Geschäfte, darunter der Projektionskredit Alterswohnen an der Allmend, die Bauabrechnung der energetischen Sanierung des Schulhauses Chapf sowie die Revision des Anschlussvertrages der Zivilschutzorganisation wurden einstimmig genehmigt. ■

Ein Klangmosaik der besonderen Art

Beeindruckende Tenorstimme inmitten grandioser Musiker

von Sandra Lanz

Nach einer langen Pause des Kulturlebens in Brütten begrüsste die Kulturkommission «Don & Giovannis» in der Mehrzweckhalle. Der Auftritt Ende September zauberte mit dem Programm «Viva Italia» ein bisschen Fernweh in die Gemüter. Das angesagte kulinarische Vergnügen wurde abgesagt.

Der locker bestuhlte Saal füllte sich mit rund 50 Zuhörern, welche einem ausgesprochen virtuosen Programm lauschen durften. Das Repertoire segelte zwischen italienischer Tradition und moderner Innovation. Verknüpft mit einer in alter Filmqualität ausgestrahlten Vorführung, erzählten «Don & Giovannis» eine in Sizilien gesponnene Geschichte des verstorbenen «Nonno». Dass alle im detailgetreuen Mafia-Chic gekleidet waren,

gab der Crew eine linientreue Ausstrahlung.

Don und seine Banda

Der «Don», was im italienischen für Familienoberhaupt steht, verkörpert der österreichische Tenor Andreas Winkler mit italienischen Wurzeln. Zum Ensemble gehören vier Musiker, welche jeder an seinem Instrument dem grandiosen Tenor die vollendete Unterstützung bot. Sven Angelo Mindeci am Akkordeon, der echte Sizilianer in der Truppe, ein Vollblutmusiker und auch verantwortlich für Kompositionen und Arrangements. Rafael Baier an der Klarinette oder am Saxophon, ein Virtuose auf seinen Instrumenten. Simon Kessler, an der Gitarre mit feurigen Inputs und Begleitung ein wahrer Ohrenschaus. Ebenso auch Peter Gossweiler, welcher mit seinem Bass einen Rhythmus und wunderbare Akzente setzte.

Die Leichtfüssigkeit

Don Andreas Winkler präsentierte seine aussergewöhnlich kraftvolle Stimme in verschieden ausgelegten nostalgischen wie auch moderneren Kanzenen. Seine ausgebildete Opernstimme führte ihn im Jahre 2003 ans Opernhaus Zürich, welches bis heute sein Stammhaus ist, er gibt aber auch auf zahlreichen grossen Bühnen Auftritte. Seine Tenorstimme frischte

manch verstaubtes Stück in ein Hörerlebnis besonderer Art auf. Darunter Enrico Caruso, Luciano Pavarotti «O sole mio», Domenico Modugno und mit der letzten Zugabe von Adriano Celentanos «Azzurro». Winkler zeigte eine ungeahnte Vielfältigkeit in diesen Stücken. Trotz der gebotenen Leidenschaft blieb die Stimmung im auseinander gezerrten Publikum eher verhalten. ■



Das feurige Ensemble Don & Giovannis gab alles, um den Mehrzwecksaal zum Kochen zu bringen. (sl)

WAHLEN

Gemeinderat Urs Buchegger tritt per Ende März 2021 von seinem Amt zurück. Um den vakanten Sitz rechtzeitig wieder zu besetzen hat der Gemeinderat eine Ersatzwahl am 7. März 2021 angeordnet.

Turnusgemäss finden 2021 die Erneuerungswahlen für die Friedensrichterämter statt. Liliane Girsberger, die bisherige Friedensrichterin, hat dabei angekündigt, nicht mehr zu kandidieren. Der erste Wahlgang der Erneuerungswahl wurde durch den Gemeinderat ebenfalls auf den 7. März 2021 festgesetzt.

Der Gemeinderat dankt beiden abtretenden Behördenmitgliedern für ihren langjährigen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde Nürensdorf.

GEMEINDEPERSONAL

Die Stellvertretung der Bereichsleitung Werke war bisher nicht formell geregelt. Der Gemeinderat hat des-

halb den langjährigen Mitarbeitenden der Werke, Simon Cadonau, per 1. Oktober 2020 zum Stellvertreter des Bereichsleiters Werke befördert.

KREDITBEWILLIGUNGEN

Nach 32 Jahren Betrieb sind verschiedene Schalt- und Steuerelemente des Lifts im Gemeindehaus abgenutzt und können nicht mehr repariert werden. Für den Ersatz dieser Elemente und des Kabinentürantriebs hat der Gemeinderat einen Kredit von 30 000 Franken bewilligt. Die Arbeiten gehen dabei an die Lift AG, Regensdorf.

FINANZEN

Am 6. August 2020 hat die Revisionsfirma Baumgartner & Wüst GmbH eine Geldverkehrsrevision durchgeführt. Der Revisionsbericht bestätigt die Übereinstimmung der Geldbestände mit der Buchhaltung und die ordnungsgemässe Führung der Finanzverwaltung. Er enthält keine Bemerkungen und Empfeh-

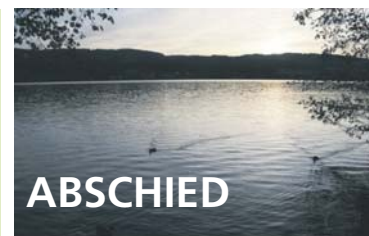
lungen. Der Gemeinderat hat den Bericht abgenommen und an den Bezirksrat weitergeleitet.

Für vier Handänderung wurden Grundstückgewinnsteuern im Betrage von Fr. 103 283.70 veranlagt. In neun Fällen behandelte der Rat Handänderungen ohne Grundstückgewinnsteuern. In sechs Fällen gewährte der Gemeinderat Steueraufschub.

WINTERDIENST, KORREKTUR AUS LETZTEM VERHANDLUNGSBERICHT:

Die Schneeräumungsarbeiten in den Ortsteilen Nürensdorf, Hakab und Breite (Quartierstrassen, Wege) – und nicht wie im letzten dorfblitz publiziert die Ortsteile Birchwil/Oberwil/Breitenloo – ab Winter 2020/21 wurden nach einer durchgeführten Ausschreibung an Martin Sägesser, Nürensdorf, vergeben.

Gemeinderat Nürensdorf



ABSCHIED

Dudler, Bruno
geb. 4.1.1937
Alte Winterthurerstrasse 49
verstorben am
3. Oktober 2020

Den Angehörigen
sprechen wir unser
herzliches Beileid aus.

Bestattungsamt
Nürensdorf

BIBLIOTHEK NÜRENSDORF

Herbstneuheiten vom Buchmarkt – Tipps von Daniela Binder.

Aus aktuellen Gründen findet die traditionelle Büchervorstellung mit Daniela Binder leider nicht statt. Wie im Frühling haben wir zusammen mit Daniela Binder nun eine Herbst-Auswahl getroffen. Genau richtig für die kommenden kühlen Tage stehen die neuen Buch-Tipps ab November zur Ausleihe bereit.

Machen Sie es sich zu Hause mit einer Tasse Tee oder einem Glas Wein gemütlich und geniessen Sie die neuen Geschichten. Das Bibliotheks-Team wünscht Ihnen viel Lesevergnügen.

Bibliothek Nürensdorf



MARTINIMÄRT NÜRENSDORF

Samstag, 7. November 2020

Liebe Nürensdorferinnen, liebe Nürensdorfer

Aufgrund der aktuellen Lage und aus organisatorischen Gründen haben wir per Freitag, 2. Oktober entschieden, dass der diesjährige Martinimärt nicht durchgeführt wird.

Wir bedauern diesen Schritt zutiefst, sind jedoch aufgrund der aktuellen Zahlen der Ansteckungen, der voranschreitenden Zeit (Organisation) und der immer noch aktiven Auflagen (Schutzkonzept) zu einem Entscheid gedrängt worden. Aus dem wirtschaftlichen Aspekt zum Nutzen und der zurzeit eingeschränkten Möglichkeiten für die Durchführung einer solchen Veranstaltung, reihen sich die Herbstanlässe leider auf der Liste aller rund um Nürensdorf abgesagten Anlässe ein.

Wir danken für Ihr Verständnis in dieser Ausnahmesituation und freuen uns auf das Jahr 2021!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat Kultur- und Freizeit, Stéphanie Rageth, Telefon 044 838 40 58 oder stephanie.rageth@nuerensdorf.ch



Kultur- und
Freizeit-
Kommission
Nürensdorf

ABGESAGT WEGEN COVID-19

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

DIE FÜHRUNGSSTRUKTUR DER SCHULE VERÄNDERT SICH

SCHULPFLEGE FAST WIE ALS VERWALTUNGSRAT TÄTIG

Kaum eine Institution hat sich in den letzten Jahren so sehr verändert wie die Schule. So wie sich die Schule verändert, so verändern sich die Aufgaben der Schulpflege. Die Behörde hat zusammen mit ihrer operativen Führungsebene ein gemeinsames Führungsverständnis erarbeitet. Mit der Einführung des neuen Volksschulgesetzes ab Januar 2021 wird dieses Konzept, verbunden mit der geplanten Verkleinerung der Anzahl Exekutivmitglieder, ab der nächsten Legislaturperiode (dorfblitz vom September) bereits auf Januar 2021 umgesetzt. Damit erhält die Schulpflege ähnlich wie der Verwaltungsrat einer Firma eine steuernde, strategische Aufgabe. Die Beurteilung der Arbeit der Lehrpersonen gehört nicht mehr zu den Pflichten, als Aufsichtsorgan über den Schulbetrieb hat die Schulpflege aber weiterhin eine wichtige Rolle.

FÜHRUNGSKONFERENZ

Die Führungsebenen/-Funktionen (Schulleitende und Leitung Abteilung Bildung) werden in ihren Kernaufgaben gestärkt und die strategischen und operativen Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten konsequenter getrennt. Auf operativer Ebene wird neu die Führungskonferenz, bestehend aus dem Schulpräsidenten, der Leitung Abteilung Bildung und je eine Schulleitung aus der Primar- und Sekundarstufe, Geschäfte vorbereiten und gemäss den gesetzlichen Möglichkeiten in eigener Kompetenz beschliessen. Die Schulpflege will dabei alle delegierbaren Aufgaben auf die operative Ebene übertragen und die nicht delegierbaren Aufgaben gemäss Volksschulgesetz weiterhin wahrnehmen. Bei der Übertragung von bisherigen operativen Aufgaben der Schulpflege zur Abteilung Bildung und den Schulleitenden werden die entsprechenden Ressourcen mitübertragen.

Eine Leitung Bildung, wie in der Berichterstattung zur neuen Gemeindeordnung im dorfblitz vom 24. September 2020 beschrieben, wird in der neuen Gemeindeordnung als Möglichkeit vorgesehen. Die Schulpflege ist sich einig darüber, dass zurzeit diese hierarchische Zwischenstufe nicht eingeführt werden soll. Vielmehr nimmt die Führungskonferenz als eine Zwischenform entsprechende Aufgaben wahr.

DIE SEKUNDARSTUFE VERÄNDERT SICH – KOMBINIERTE 1. KLASSEN A UND B

Gemäss Volksschulverordnung ist eine mögliche Variante für die Zusammensetzung der Klassen, die Schülerinnen und Schüler der Abteilungen A und B gleichmässig auf Stammklassen zu verteilen. Die Hauptfächer werden in Niveau-Gruppen geführt.

Die Schule Nürensdorf überprüft regelmässig, wie die optimalen Klassen gebildet werden können, bei denen für alle Schüler ein gutes Lernumfeld geschaffen wird, um sie nach ihren persönlichen Möglichkeiten zu fördern und fordern. Aus schulorganisatorischen Gründen bot sich die Gelegenheit für den Klassenzug dieses Schuljahres, eine angepasste Beschulungsform einzuführen. Unser erster Jahrgang in der Oberstufe im Schulhaus Hatzenbühl ist mit zwei kombinierten Klassen A/B gut ins neue Schuljahr gestartet. Die Lehrpersonen freuen sich über diese Erweiterung des Schulmodelles und werden von der Schulpflege in Nürensdorf und Brütten gut unterstützt.

Mittels regelmässiger und sorgfältiger Evaluation wird überprüft, ob diese Form der kombinierten Klassen auch für zukünftige Klassen im Hatzenbühl umgesetzt werden soll.

Gerry Romanescu, Schulpräsident



ADVENTSFENSTER (JETZT ANMELDEN!) NÜRENSDORF, BREITE, BIRCHWIL, HAKAB, OBERWIL

JETZT ERST RECHT! Statt geselliger Abende ein Dorf voller geschmückter Adventsfenster.

Leider können wir dieses Jahr aufgrund COVID19 den altbewährten Adventsfenster-Rundgang mit Bewirtung nicht durchführen. ABER die Weihnachtsstimmung darf und soll ihren Platz beibehalten – deshalb würden wir uns freuen, viele schön geschmückte und dekorierte Fenster/Objekte bestaunen zu dürfen! Auch dieses Jahr werden Datum und Adresse veröffentlicht.

Der Rundgang wird mit den sogenannten «geschlossenen Fenstern» durchgeführt, das heisst ohne offizielle Bewirtung. Es würde uns enorm freuen, viele Anmeldungen zu erhalten. Die Fenster/Objekte müssen keine Meisterwerke sein, sie sollen vielmehr allen Freude bereiten und auf die kommenden Weihnachtstage einstimmen.

Interessenten melden sich bitte bis am 8. November 2020 mit Wunschdatum bei Monika Koch, Telefon 079 755 05 01.

Es sind für Sie spezielle Info-Blätter mit ausführlichem Beschrieb im Gasthof Bären, in der Bäckerei Bosshart und der Tierarztpraxis Aloha Nürensdorf aufgelegt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Mit Unterstützung der Kultur- und Freizeitkommission



SPONTI-CAR: «WIR WOLLEN MOBILITÄT ERMÖGLICHEN»

Nürensdorf setzt schon einige Jahre auf Sponti-Car. Wie kam es dazu?

Als wir uns für das Energiestadt-Label interessierten, fragten wir uns, was wir fördern könnten und welche bestehende Programme es gibt. Es lag also nahe, auch das Angebot von Sponti-Car anzusehen. Nürensdorf hat keinen Bahnhof, also wollen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern ein Auto zur Verfügung stellen können.

Die Gemeinde hat vor kurzem den Einsatz des Sponti-Cars um zwei weitere Jahre verlängert.

Wir hatten das Gefühl, dass die ersten zwei Jahre zu kurz waren, um das E-Auto den Nürensdorfern schmackhaft zu machen. Die Mitarbeitenden der Gemeinde nutzen den Sponti-Car oft für Dienstfahrten, besonders für die Bauabteilung ist es praktisch, wenn sie verschiedene Baustellen besuchen müssen. Aber die Grundsatzidee war, dass primär die Einwohnerinnen und Einwohner das E-Auto nutzen.

Und das geschieht noch zu selten?

Von denen, die ihn nutzen, wird der Sponti-Car sehr regelmässig genutzt. Aber in den nächsten Jahren wollen wir den Nutzerkreis erweitern. Im Zentrum etwa hat es viel Wohnraum, aber Parkplätze sind Mangelware, da wollen wir Mobilität ermöglichen. Wir haben das Glück, dass der Gemeinderat dahintersteht und die Pilotphase um weitere zwei Jahre verlängert hat. Wir werden verstärkt auf Promotion des Car-Sharings setzen und wollen die Vorteile stärken aufzeigen: ein Auto bei Bedarf einfach nutzen zu können, ohne selbst eines zu besitzen.

Wird Ihre private Mobilität auch von neuen Ansätzen wie Car-Sharing beeinflusst?

Bei mir selbst spielt Car-Sharing eine etwas kleinere Rolle, weil ich einen Hund habe. Aber wenn ich kein Auto hätte, fände ich das cool. Mobility gibt es ja schon länger und ist besonders für die Jüngeren eine tolle Sache, denn die können oder wollen sich oft kein eigenes Auto leisten.

Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Mobilität in Zukunft entwickeln, auch in Hinblick auf Situationen wie die gegenwärtige Corona-Krise?

Ich bin viel auf der Strasse unterwegs und kann sagen, dass zurzeit wieder mehr Menschen mit dem Auto fahren und der öffentliche Verkehr weniger oft genutzt wird. Im Auto hat man halt keine Ansteckungsmöglichkeiten. Das gilt aber auch für unser E-Auto, denn das wird regelmässig von Sponti-Car gereinigt und kontrolliert.

Interview von Sascha Erni, freier Journalist, mit Stéphanie Rageth, Abteilung Bau und Liegenschaften

Ächt nüeresdorferisch!



Ihr Spezialist für Küchen, seit 1916 in Nürens Dorf.

weissküchen

Telefon 044 838 30 10 • www.weiss-kuechen.ch

BEREIT FÜR MEHR?



NEW TOYOTA YARIS HYBRID

Mehr Power, mehr Style, mehr Hybrid.

Yaris Hybrid Premiere Edition, 1.5-Liter Hybrid, 85 kW/116 PS, Ø Verbr. 4,3 l/100 km, CO₂ 98 g/km, Energie-Eff. A. Zielwert Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

Grütli-Garage Aeberli + Albrecht

Alte Winterthurerstrasse 19, 8309 Nürens Dorf

T +41 44 836 85 05

info@gruetli-garage.ch

<http://www.gruetli-garage.ch>

ohne Worte



Coiffeur Silvano

Lindauerstrasse 1, 8309 Nürens Dorf, Tel. 044 836 67 66



ELEKTRONEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG

Alte Winterthurerstrasse 88

Tel. 044 836 35 00

info@elektro-neidhart.ch

8309 Nürens Dorf

Fax 044 836 35 07

www.elektro-neidhart.ch

Als Firma repräsentieren wir
die Werte, die uns wichtig sind.

RASCHLE

044 888 77 70 raschle-immobilien.ch IMMOBILIEN

Treibts der Herbst wieder bunt,

helfen wir Ihnen bei den Arbeiten!


Kulturgrün

Gartenbau und Pflege

+41 44 364 20 20
hallo@kulturgruen.ch
kulturgruen.ch

«Keine Konkurrenz zu www.nuerensdorf.ch»

Hinter der Birchwiler Homepage steht eine Erinnerung

von Annamaria Ress

www.birchwil.ch heisst eine Homepage, die vor bald 20 Jahren ins Leben gerufen wurde. Damals diente sie zur Visualisierung von Baufortschritten an der Haldenweidstrasse für Freunde und Verwandte, heute wird sie als Erinnerung an den Ersteller von Caroline Ritter und ihrer Familie weitergeführt.

Wer sich über den Nürensdorfer Ortsteil Birchwil informieren möchte, kann das über die offizielle Gemeindehomepage www.nuerensdorf.ch tun. Jedoch steht seit etlichen Jahren auch eine weitere Plattform bereit. Unter www.birchwil.ch sind einige Informationen erhältlich, allerdings

zeitlich nicht immer aktuell. Die Recherche hat ergeben, dass hinter der Birchwiler Internetlösung Caroline Ritter steht, die mit ihrem Mann 2003 nach Birchwil gezogen ist.

Auf Anfrage berichtet sie: «Als wir 2003 an die Haldenweidstrasse zogen, hatte mein Mann die Idee, diese Homepage zu erwerben. Er interessierte sich privat sehr für Technik, unter anderem auch, wie man eine Homepage erstellen könnte. In einem ersten Wurf stellte er vor allem auch Bilder und Baufortschritte der Siedlung Haldenweidstrasse aufs Netz, damit unsere Verwandten und Bekannten stets mitverfolgen konnten, wie die Wohnungen entstanden. Es war ein rein privater Hintergrund, eine Konkurrenz zur Nürensdorfer Homepage war es nie.» Inzwischen sei viel Zeit vergangen, Caroline Ritters Mann ist 2016 verstorben, was

auch erkläre, dass die Homepage seither nicht mehr gross aktualisiert wurde.

Die Birchwilerin erinnert sich daran, dass mit fortlaufender Zeit und mehr Informationen rund um Birchwil auch Anfragen von umliegenden Geschäften gestellt wurden, welche diese Plattform für ihre Werbung nutzen wollten. Die Birchwiler Homepage ist für Caroline Ritter mit vielen

persönlichen Erinnerungen an ihren verstorbenen Mann verbunden. Deshalb möchte sie diese auch gerne weiter betreiben und mit neuen Inhalten füllen. «Mir fehlt im Moment die Zeit und die Musse dazu», bedauert sie. «Ich freue mich, wenn meine Neffen und Nichten mich bald tatkräftig unterstützen mit weiteren inhaltlichen Ideen, respektive mit ihrem Flair für moderne Technik.» ■



Mit Erinnerungen verbunden: www.birchwil.ch. (ar)

Sanierung der Flurstrassen ist Sache der Flurgenossenschaft

Flurgenossenschaft Nürensdorf von 1976 heute

von Yvonne Müller

Immer wieder gibt es Diskussionen, wem welche Strassen gehören. Viele wissen nicht, dass in der Gemeinde Nürensdorf die Strassen über die Felder und diejenigen in unseren Wäldern nicht nur der Gemeinde, sondern auch der Flurgenossenschaft oder der Holzkooperation gehören. Die Eigentümer sind verpflichtet, ihre Strassen selber in Stand zu halten.

Rund 43 Kilometer Wege gehören der Flurgenossenschaft Nürensdorf. Die Flurstrassen können von der Bevölkerung frei benutzt werden, für den Unterhalt ist jedoch die Flurgenossenschaft zuständig. Für die Sanierung der Feld-

strassen erhält sie Unterstützungsgelder von der Gemeinde, dem Kanton und vom Bund. Die Gelder von Kanton und Bund müssen laufend beantragt werden und werden erst ausbezahlt, wenn die Strassen fertig saniert sind und ein Experte diese (zirka alle drei Jahre) überprüft hat.

Verbessern der Infrastruktur

Die Landumlegung oder auch Melioration genannt, dient zur Verbesserung der Infrastruktur im ländlichen Raum. In Nürensdorf fand diese Neuverteilung 1969 statt. Das Ziel einer Landumlegung besteht in der Zusammenführung von vielen kleinen Grundstücken zu grösseren Parzellen. Diese sollten dann auch näher beim Landwirtschaftsbetrieb zu liegen kommen. Zusammen mit weiteren Bodenverbesserungen wird die Bewirtschaftung entscheidend er-

leichtert und die Produktionskosten deutlich reduziert.

Parzellen-Zuteilung

Von einer externen Stelle wird der Wert des Landes geschätzt und mit Punkten bewertet. Bei der Umverteilung erhält dann jeder Landeigentümer anhand der Punktezahl seine Parzellen zugeteilt. Ist der Boden am neuen Ort fruchtbarer oder besser zu bewirtschaften, kann es durchaus sein, dass die Quadratmeterzahl der neu zugeteilten Parzelle geringer ausfällt. Die Landwirte können sich um ein Grundstück bewerben, ohne Zusicherung, dass sie dieses dann auch zugewiesen bekommen.

Bei der Umverteilung 1969 musste jeder Landwirtschaftsbetrieb Land zu Gunsten der neu zu gründenden Flurgenossenschaft abtreten. Dies wurde dann bei der Gründung 1976 als Ei-

genkapital eingebracht. Mit dem Eigenkapital wird die Sanierung der Flurstrassen nach Abzug der Zuschüsse durch die Gemeinde und den Kanton/Bund finanziert.

Bei der Flurgenossenschaft Nürensdorf wird der Unterhalt durch die eigenen Mitglieder erledigt, was eine Einsparung in der Höhe von 25 Prozent gegenüber Drittfirmen ausmacht. Die Flurgenossenschaft zählt um die 250 Mitglieder. Die Mitgliedschaft ist übrigens zwingend für jeden, der Kulturland oder Wald besitzt. ■



ZVBS Zürcher Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Seit über 35 Jahren unterstützen unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer **ehrenamtlich** schwerkranke Menschen zu Hause und entlasten deren Angehörige.

Für Begleitungen am Tag und für Nachtwachen

erweitern wir den Kreis der Helfenden, welche eine gründliche, sachgerechte Ausbildung erhalten.

Sind Sie angesprochen?
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: www.zvbs.ch oder 079 670 51 50.

Erste Hilfe für Ihren wertvollen Orientteppich



Rikonerstrasse 12
8307 Effretikon
Telefon 052 343 39 38



Restaurant Riet

STEAK HOUSE

täglich geöffnet, Take Away

Lindauerstrasse 27, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 50 22

www.restaurant-riet.ch
riet@restaurant-riet.ch

Öffnungszeiten Mo-Fr: 08.30-22.30 Uhr
Sa: 11.30-22.30 Uhr
So: 11.30-21.00 Uhr



fällag

Spezialfällarbeiten

WO ANDERE AN IHRE GRENZEN STOSSEN, BEGINNT UNSER ALLTAG!



Ihr kompetenter Partner seit 1991

ERFAHREN, SICHER, SCHNELL UND KOSTENGÜNSTIG

- Spezialfällarbeiten
- Wurzelstöcke entfernen
- Baurodungen
- Baumpflege
- Baumbesichtigungen

Fällag AG
Brüttenerstrasse 1
CH-8315 Lindau
Tel. 052 345 21 22
info@faellag.ch
www.faellag.ch

“Sicher daheim

– dank dem Notruf und meiner Spitex “

Sicherheit Zuhause zu jeder Tages- und Nachtzeit: wir sind für Sie da.



www.spitex-bassersdorf.ch | Tel. 044 836 55 43



Überall für alle

SPITEX

Bassersdorf
Nürensdorf
Brütten

GEWERBEGEFLÜSTER



Für Stefan Widmer und Nico Lipski ist die Natur der wichtigste Partner. (as)

Ihr Partner sei die Natur. Im Jahr 2016 gegründet, steht die Firma «Kulturgrün Gartenbau GmbH» für Innovation und Kreativität. Zu finden ist das sechsköpfige Team rund um die Inhaber und Geschäftsführer Stefan Widmer und Nico Lipski an der Mülistrasse 39 in Nürensdorf.

Aufgrund ihrer Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Gärtnermeister und einer zweijährigen Weiterbildung zum Gartenbautechniker HF, verfügen die beiden Geschäftsinhaber über das notwendige Fachwissen und umfangreiche Berufserfahrung. «Unser Angebot erstreckt sich über

die Unterhaltspflege von Gärten und landschaftlichen Flächen, den Gartenbau bis hin zu kleineren Neuanlagen. Bei der Planung ist es uns wichtig, auf die Wünsche der Kunden zu achten und diese detailgetreu umzusetzen. Wer also im kommenden Frühling einen neugestalteten Garten geniessen möchte, sollte bereits im Herbst oder Winter mit der Planung beginnen», so Stefan Widmer.

«Mir liegt auch daran, dass wir der Natur etwas zurückgeben können und setzen vorrangig bei unserer Arbeit auf den Einsatz von biologischen Mitteln.» Und: «Wir ver-

wenden bei der Unkrautvernichtung ein Heisswasser-Schaumsystem. Damit können wir Unkraut absolut umweltfreundlich und ohne Einsatz von Giften vernichten», erläutert Nico Lipski das chemiefreie Verfahren. «Weiterbildung ist für uns immens wichtig, um immer up-to-date beim Einsatz neuer Verfahren und Technologien zu sein».

Astrid Steinbach

Die Rubrik Gewerbegeflüster wird von der Redaktion verfasst.



BILD DES MONATS

Die Temperaturen waren im Oktober auf dem Sinkflug: Erste Handschuhe, Mützen und Schale fanden ihren Weg aus dem Schrank zur täglichen Garderobe. Gleichzeitig trugen viele bereits die Schutzmasken auf dem Perron. Als Kompensation sahen die Pendler am Bahnhof an manchen Morgen ein sehenswertes Naturschauspiel. Und da die Tage immer kürzer werden, waren diese Sonnenaufgänge nicht nur für Frühaufsteher reserviert. Zusammen mit dem Nebel, der Stille und den tropischen Himmelfarben herrschte eine mysteriöse und geheimnisvolle Stimmung. Damit liess sich vor der Arbeit oder vor der Schule noch etwas weiterträumen. Doch spätestens, als der einfahrende Zug die Sicht verdeckte und die lärmenden Bremsen quietschten, war der kurze Traum zu Ende. (fr)



IMMUNSYSTEM STÄRKEN

Grundsätzlich ist Stress nichts Schlechtes! Er mobilisiert Kräfte, macht uns leistungsfähiger und motiviert uns. Wird der Stress jedoch chronisch, kann er krank machen. Eleutherococcus senticosus verbessert unsere Anpassungsfähigkeit in Belastungssituationen und wirkt zugleich auch stärkend auf das Immunsystem, indem die Anzahl der T-Lymphozyten gesteigert wird. Zudem steigert die Taigawurzel die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, das heisst, dass die Anpassungsfähigkeit in Belastungssituationen erhöht wird. Eleutherococcus stimuliert, ohne zu Erregen oder den Schlaf zu stören.

Profitieren Sie von 30 Prozent Rabatt auf unsere Resistenztropfen mit Taigawurzel und Echinacea bis Ende November 2020.

In der sibirischen Heimat ist der Eleutherococcus mit extremen klimatischen Bedingungen konfrontiert! Um überleben zu können, musste die Taigawurzel es schaffen, selbst bei Extrembedingungen grün zu bleiben, also die Lebensprozesse weiter zu führen. Darüber hinaus ist er eine sehr wehrhafte Pflanze, die sich mit einem dichten Dornenwuchs schützt. Diese Qualitäten, die Anpassungsfähigkeit und die Wehrhaftigkeit, vermag er uns Menschen weiterzugeben.

Ihr Dorf-Drogist
Serge Hafn, Drogist HF
dipl. Naturheilpraktiker TEN

Für unseren Kunden (Familie) suchen wir ein ansprechendes Einfamilienhaus in Bassersdorf und Umgebung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS



underwägs vo puur zu puur
züribiet

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:

Äpfel und Birnen
Erdbeeren
Weine
Spirituosen
Süssmost
Bienenhonig
frische Milch

Menzi

Obst- und Weinbau
Looren / alte Lindauerstr. 29
8309 Nürensdorf

Telefon: 044 836 78 86
Fax: 044 836 78 64

menzi.obst.wein@bluewin.ch
www.menzi-obst-weinbau.ch



8311 Brütten
garage buchmoos

Damit es Sie nicht kalt erwischt

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür: Denken Sie deshalb bereits jetzt an die Winterfitness Ihres Fahrzeugs und starten Sie so mit einem guten Gefühl in den Winter.

Rufen Sie uns sofort an und vereinbaren Sie einen Termin.
Telefon 052 345 25 77



Francescos
PizzaMobil
www.francescos-pizza-mobil.ch

mittags: 11.00 – 13.30 Uhr
abends: 17.00 – 20.00 Uhr

- Mo: Kloten, Bassersdorferstrasse 111 (nur abends)
- Di: Nürensdorf, Getränke Bösch
- Mi: Effretikon, Moosburgstrasse 2 und Baltenswil, Bassersdorferstrasse 53
- Do: Effretikon, Moosburgstrasse 2 und Bassersdorf, Schmitte
- Fr: Brütten, im Büechli 1 und Bassersdorf, Dorfweg
- So: Kloten, Bassersdorferstrasse 111 (nur abends)

Jeep = **BÜHLMANN**
G A R A G E

Garage H. Bühlmann AG Steigstrasse 8 8406 Winterthur Tel. 052 260 07 60 www.buehlmann.ch

**Jetzt aktuell:
Machen Sie Ihren Garten winterfest!**

Gräser zusammenbinden
Sträucher schneiden
Düngen

Unsere gut ausgebildeten Gärtner sind für Sie da.

HANSBALL
GARTENBAU

Bäretswil • Brütten
☎ 044 939 21 61 • ballgartenbau.ch

NEU

Kim Leu
Beauty & Health

Für Sie und Ihn
Kosmetikerin EFZ
Brüttsellen
079 830 97 96

www.kimleu.ch





Die Kirchenpflegepräsidenten Rahel Rageth (v. li.), Martin Egli und Gudrun Mandic freuen sich über das gute Resultat. (zvg)

«Wir haben die Bevölkerung überzeugt»

Deutliches Ja zum Zusammenschlussvertrag der Kirchgemeinde Breite

von Susanne Gutknecht

**Mit einem klaren Abstimmungsresultat an der Urne Ende September haben die Stimmbürger den Zusammenschlussvertrag für die Kirchgemeinden Bassersdorf-Nürens-
dorf, Lindau und Brütten, gutgeheissen. Jetzt können die Detailarbeiten in den Steuergruppen angepackt werden.**

Die Präsidentinnen Rahel Rageth der Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürens-
dorf und Gudrun Mandic aus Lindau sowie Kirchenpflegepräsident Martin Egli aus Brütten sind erleichtert: «Die Mitglieder unserer Kirchgemeinden haben uns mit diesem klaren Abstimmungsresultat ihr Vertrauen

ausgesprochen, dass wir auf einem richtigen Weg sind.» Anscheinend habe man die Argumente und Richtigkeit dieses Zusammenschlusses in der Bevölkerung verdeutlichen können. «Die Kirchenmitglieder sehen es als ebenso notwendig an, diesen Schritt zu gehen und die Ressourcen zu bündeln für eine zukunftsfähige Kirche», sagt Rahel Rageth.

Überall klares Votum

Gudrun Mandic war ebenfalls erleichtert über das Resultat, hatte man in Lindau am ehesten noch mit einem knappen Resultat oder gar einer Ablehnung gerechnet, da immer wieder kritische Stimmen zu hören waren. «Unser Votum ist ebenso deutlich und das beruhigt mich natürlich sehr. Ich habe gehört, dass viele Fragen über Drittpersonen geklärt wurden und nicht direkt an mich oder die

Steuergruppe gestellt wurden. Daher war ich schon gespannt auf das Resultat.» Die intensive Vorbereitungsarbeit der letzten vier Jahre könne weitergeführt werden.

Respekt vor Arbeit

Genug Arbeit wartet nun auf alle Beteiligten, wurde doch mit der Verschiebung der Abstimmung um ein halbes Jahr wegen des Lockdowns im März der Zeitrahmen nun deutlich enger. Schon vorher war der 1. Januar 2022 eng gefasst, jetzt ist es noch kürzer. «Ich habe grossen Respekt vor der Arbeit, die vor uns liegt», sagt Gudrun Mandic. «Viele dieser Fragen sind für uns alle neu», erklärt Martin Egli. «Dennoch können wir alle nicht jeden Tag an einem solch spannenden und interessanten Projekt mitarbeiten. Die Fragen gehen von wirtschaftlichen Aspekten bis hin zu rechtlichen Fragen, daher ist es ein Privileg, hier mitzuwirken.»

«Bis jetzt ist dieser Prozess mit allen beteiligten Personen sehr gut gelaufen und die ersten übergreifenden Anlässe sind gut verlaufen und geben uns weitere Anhaltspunkte», sagt Rageth. Mandic fügt hinzu, dass man den Mitarbeitern nicht alles aufbürden könne, sondern mit Augenmass vorgehen müsse. Das Ziel, dass alle

Kirchenmitglieder die Essenz ihrer Kirche auch im neuen Gebilde in verschiedenen Punkten wiederfinden, solle definitiv bestehen bleiben.

Die drei Präsidien loben die Projektbegleitung durch Barbara Gözl. «Es ist sehr wichtig, dass eine externe Person diesen Prozess begleitet», sind sie sich einig. «Es ist für alle von uns neu, daher sind wir auch dankbar, dass Barbara Gözl die Sitzungen klar führt, jeweils sehr gut vorbereitet ist und ihre Erfahrung einbringen kann.» Bis jetzt herrsche eine gute Gesprächskultur und innerhalb der Steuergruppen werde offen und transparent diskutiert.

Die Vertragsdokumente liegen vor und im Dezember müssen die drei Kirchgemeinden an ihren Gemeindeversammlungen die Kirchenordnung der Kirchgemeinde Breite gutheissen. Eine Übergangsorganisation soll bis zur Neuwahl der Kirchenpflege Breite im Juni 2022 die Geschicke lenken. Brütten's Kirchenpflegepräsident Egli hofft, dass die neue Kirchenpflege Breite ein gutes Abbild aller drei Gemeinden sein werde und sich genügend Kandidatinnen und Kandidaten für diese spannende Aufgabe melden werden. ■

ABSTIMMUNGSRISULTATE IM DETAIL

Kirchgemeinde	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Bassersdorf	1103	113	45.8 %
Nürens- dorf	823	54	54.33 %
Lindau	685	176	56.25 %
Brütten	500	46	67.88 %

Haushaltgeräte
W. Schippert AG

044 836 48 01

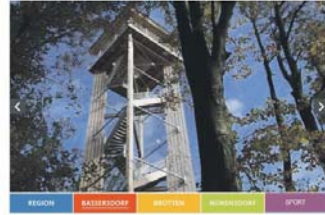


Ganz getreu unserem Motto
«geht nicht, gibt's nicht», macht die W. Schippert AG
Ihnen das Leben leichter. Wir kümmern uns um Ihre
Haushaltsgeräte – alle Marken,
schweizweit und unabhängig vom Kaufort der Geräte.

NEU

dorfblitz

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten, Nürensdorf



Markanter Aussichtspunkt im Hardwald
kommt im Titel zwei Zeilen

Während eines Freundschaftsspiels zwischen den Junioren des FC Bassersdorf und des
FC Wülthaus kam es Ende Juni zu Schlägereien. Auch Eltern der Junioren gingen
aufeinander los und lösten schliesslich einen Polizeieinsatz aus.

NEWSPORTAL FÜR

– Bassersdorf

– Brütten

– Nürensdorf

Bald online!

dorfblitz.ch



- **Gartenbau und Umänderungen**
- **Spezial: Bäume fällen**
- **Bäume und Sträucher schneiden**

www.homberger-gartenbau.ch

Strubikonstrasse 4
8311 Brütten
Tel. 052/345 30 08
Mobile 079/408 70 18



SanaPedes

Pedicure/Fusspflege
Mitglied SFPV

Brigitte Merki
Dorfstrasse 23
8309 Birchwil
079 649 25 59
sanapedes@bluewin.ch

Abholservice

Sollten Sie nicht mobil sein

Abhol- und Bringservice

www.sanapedes.one

Heizung jetzt sanieren

UND DEN NEUEN VORSCHRIFTEN GELASSEN ENTGEGENSEHEN



**Impulsveranstaltung
zu MuKE n 2014**

26. November 2020

Weitere Infos online
auf www.hapag.ch

Wir planen und realisieren Ihre neue Heizung und beraten Sie
zum Thema Fördergelder.

Weitere Informationen unter www.hapag.ch/heizung-sanieren



Ihr Partner für Gebäudetechnik

Hangartner Planungs AG

Grindelstrasse 28 | 8303 Bassersdorf | 043 422 30 00 | www.hapag.ch

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER**



**Huggenberger
Uhren-Reparatur-Atelier**

Versierter Uhrmacher mit langjähriger
Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen
und Wanduhren, repariert Ihre Uhren
prompt und zuverlässig mit Garantie.
Die Uhren werden abgeholt und ge-
bracht. Gratis-Offerte.

Telefon 079 739 58 02

ZWIWO AG
ELEKTROANLAGEN

Neftenbach 052 304 44 30 Winterthur 052 222 59 49 Nürensdorf 044 836 53 46



MEILI
Schreinerei AG
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

NUGGI-KONZERT

Für Familien mit Kindern bis zu einem Jahr alt bietet die reformierte Kirche ein neues Musikangebot an. Hiermit wird das zweite Konzerterlebnis vorgestellt, bei dem die Zuschauenden und Zuhörenden auf dem Boden sitzen, krabbeln und eine neue Welt kennenlernen können. Diese Konzerte finden an einem Sonntag-nachmittag statt, um 14 Uhr im Saal im 3. Stock des Zentrumsbaus an der Lindauerstrasse 1 in Nürensdorf. Sie dauern bis zu 45 Minuten. Das nächste Konzert ist geplant für Sonntag, 15. November. Thematisch bewegt es sich von Mozart bis James Bond. Die Musik wird gespielt von Masako Ohashi (Flügel), Pierre-Louis von Allmen (Klarinette) und Roman Christoffel (Saxofon). Die Konzertbesuchenden sind gebeten, eine eigene Decke oder Yogamatte als Sitzgelegenheit mitzunehmen. Anmeldung bitte bis Freitagmittag, 13. November unter Telefonnummer 044 36 68 00. (e)

HARDWALD GESPERRT

Die Jagdgesellschaft Wallisellen ist Pächterin des Jagdreviers Hardwald. Die kantonale Baudirektion, welcher die Fischerei- und Jagdverwaltung angegliedert ist, verfügt den jährlichen Abgang an Rehwild. Die Pirschjagd im Hardwald ist durch die immer dichter werdende Verbuschung mit Brennesseln, Brombeeren und Adlerfarn stark erschwert, respektive in der Vegetationsperiode fast unmöglich. Die reichlich vorhandene – aber schlecht sichtbare – Rehpopulation richtet gemäss Erhebungen des Forstdienstes erhebliche bis untragbare Verbissschäden an jungen Bäumen an. Um die nötigen Abschüsse zur Erlangung eines biologischen Gleichgewichtes tätigen zu können, ist der Einsatz von speziellen Stöberhunden erforderlich. Diese Hunde sind ausgebildet, um Rehwild in seinen Einständen aufzustöbern. Um Unfälle zu vermeiden, wird der Hardwald an den beiden Jagdtagen, Montag, 9. November und 23. November

von 9 bis 16 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt. Ebenso ist die Verbindungsstrasse zwischen Kloten und Wallisellen an den beiden Jagdtagen für sämtlichen Verkehr polizeilich gesperrt. Aus Sicherheitsgründen ist der Hardwald an den beiden Jagdtagen auch für Fussgänger gesperrt. Die Waldeingänge sind mit Merkblättern versehen und mit Signalbändern gesperrt. In den vergangenen Jahren wurden diese Absperrungen zum Teil mutwillig zerrissen oder entfernt. Dies wird polizeilich verfolgt und mit Busse bestraft. (e)



RENTE ODER KAPITAL?

Viele Pensionskassen haben in den letzten Jahren ihre Umwandlungssätze gesenkt. Es gibt bereits solche, die das Alterskapital mit weniger als 5 Prozent in eine Rente umwandeln. Ist die Rente unter diesen Umständen überhaupt noch attraktiv?

Bei der Wahl zwischen Rente und Kapital müssen zuerst die unterschiedlichen Merkmale der beiden Optionen verstanden werden. Bei einem Rentenbezug erhält der Versicherte regelmässige, konstante Einnahmen. Im Todesfall profitiert der Ehegatte von einer Witwen- beziehungsweise Witwerrente. Bei einem Kapitalbezug verfügt der Versicherte über eine höhere Flexibilität. Zum einen kann der Vermögensverzehr frei geplant werden, zum anderen kann das verbleibende Kapital im Todesfall unter Einhaltung allfälliger Pflichtteilsansprüche an weitere Begünstigte vererbt werden. Beide Optionen bringen Vor- und Nachteile mit sich. Deshalb ist eine individuelle Analyse basierend auf der eigenen persönlichen und finanziellen Ausgangslage sehr wichtig.

Oftmals ist es sinnvoll, beide Systeme – Teilrente und Teilkapitalbezug – zu kombinieren und sich vor einer Entscheidung beraten zu lassen. Klar ist: Der Druck auf die Pensionskassen bleibt weiterhin hoch. Diese Entwicklung erfordert mehr Eigenverantwortung und eine weitsichtige Planung in Bezug auf die eigene Pensionierung.

Judith Albrecht,
Leiterin Finanzberatung,
Zürcher Kantonalbank

Diese Publikation dient Werbezwecken.



UNGEZWUNGENES KONZERT

Die Buffalo Band Bassaville nutzte das abgesagte Brunch-Konzertdatum, um Ende September spontan auf dem Dorfplatz Bassersdorf ein Konzert zu veranstalten. Wie Präsident Roman Brauchli erklärt: «Wir haben auf ein musikali-

ches Ziel hingearbeitet und haben wieder einmal so richtig gerockt.» Die Stimmung war gut, die Zuhörer hätten dieses musikalische Zwischenstück sehr genossen, das von der Kubiko Bassersdorf unterstützt wurde. Mit dem Kon-

zert hat die Band gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen: das Vereinsleben aufleben lassen, der Bevölkerung Freude bereiten und ein musikalisches Ausrufezeichen gesetzt in der momentan schwierigen Zeit. (sg)

AMMANN

Storenbau



www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden,
Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur

Telefon 052 203 12 52

GANZ-Möbeltransport AG

Inhaber: Daniel Freund
8306 Brüttisellen ZH - Tel: 044 833 40 88
Web: www.ganz-moebeltrans.ch



Hch. Albrecht-Klöti AG

Bauunternehmung Tannenstrasse 89 Embrach

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Aussenwärmedämmungen
- Bohr- und Fräsarbeiten

Tel. 044 865 04 02 Fax 044 865 50 10 info@albrecht-kloeti.ch

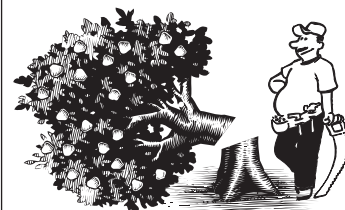


Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!

Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln
erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Rigacher 5
8315 Lindau
info@hebeisenag.ch

Beratung, Projektierung und Installation von
Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen • Unterhalt/Reparatur

Tel. 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11
www.hebeisenag.ch

dorfblitz

SIE LIEBEN ERFOLG?
UNSER INSERATEPLATZ
VERHILFT IHNEN DAZU.

Rufen Sie uns an:
tel. 044 836 30 60 oder
inserate@dorfblitz.ch



FASANO COIFFURE

Klotenerstrasse 2, 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 65 33
info@fasano-coiffure.ch
www.fasano-coiffure.ch

Montag bis Freitag: 09.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 08.00 bis 14.00 Uhr



www.holzerelektrokontroll.ch

info@holzerelektrokontroll.ch

Industriestrasse 28
Telefon: 041 521 66 66

8304 Wallisellen
... sicher isch sicher !!!

Ihr Fachmann für Elektroinstallationskontrollen in Ihrer Nähe !!!



Rolf Meli

Schützenstrasse 14

8304 Wallisellen

Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice

Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

Sonnenstoren • Rollläden • Lamellenstoren
Fensterladen • Insektenschutz

Freiwilliger Besuchsdienst funktioniert

«Va bene» geht nach zwei Jahren in Regelbetrieb über

von Susanne Gutknecht

Die Pilotphase für den Aufbau eines freiwilligen Besuchsdienstes ist Ende Jahr abgeschlossen. Nun haben sich die Trägerinstitutionen geeinigt, dass Angebot in einen ordentlichen Betrieb zu überführen. Marianne Zwinger freut sich und nennt das Angebot eine Erfolgsgeschichte.

Um dem kleiner werdenden Beziehungsnetz im Alter entgegenzuwirken und eine Person für Gespräche und einen Austausch zu haben, hat eine Steuergruppe rund um die Altersbeauftragte der Gemeinde Bassersdorf, Esther Diethelm, das Projekt «Va bene» initiiert (wir berichteten). Jetzt ist die zweijährige Pilotphase abgeschlos-

sen und der Gemeinderat Bassersdorf, die reformierte und katholische Kirchen Bassersdorf-Nürenschorf sowie die Spitex Bassersdorf-Nürenschorf-Brütten haben entschieden, das Projekt weiterhin anzubieten und zu finanzieren. Die dreijährige Betriebsphase wird mit jährlichen Kosten von 19 500 Franken veranschlagt.

Mund-zu-Mund-Propaganda

Marianne Zwinger ist die Ansprechperson für interessierte Freiwillige und sagt: «Wir haben in den zwei Jahren einen Stamm an Freiwilligen gewonnen, die mehrere ältere Personen regelmässig besuchen. Das kommt bei den Freiwilligen und den Senioren sehr gut an und wird geschätzt.» Es habe zwei Jahre Anlaufzeit gebraucht, so Zwinger, bis die Bevölkerung das Angebot auch im Alltag kennengelernt habe und es sich durch

Mund-zu-Mund-Propaganda weiter verteile. «Wir arbeiten gut zusammen mit unseren Netzwerkpartnern, den Hausärzten der Region und immer mehr eben durch Personen, die davon gehört haben und sich interessieren.» Anscheinend brauche es diese direkten Informationen der Personen, die bereits besucht werden, um Ängste oder Unsicherheiten zu nehmen.

Grenzen ziehen

Eine der wichtigsten Pfeiler und wichtigste Erkenntnis aus der Pilotphase ist die Führung und Anlaufstelle des Projektes. Marianne Zwinger amtiert als Pflegekoordinatorin der Gemeinde Bassersdorf und kennt sich mit den Sorgen und Problemen solcher Besuche gut aus. «Wir bieten eine Anlaufstelle für Fragen, die auftauchen». Alle Informationen würden streng vertraulich behandelt und ge-

schützt, führt Zwinger aus. «Die aufsuchenden Personen erhalten die Möglichkeit, etwaige Fragen, Probleme oder besondere Beobachtungen zu teilen. So können wir sie in ihrer Tätigkeit unterstützen und wenn nötig auch schützen.»

Entscheidend ist auch die Koordination der Personen. Marianne Zwinger klärt im Vorfeld die Vorlieben und Erwartungen beider Seiten und teilt dann zwei Personen einander zu. «Die Chemie muss stimmen und sie müssen sich wohlfühlen. Es braucht Offenheit auf beiden Seiten und eine Garantie, dass es funktioniert, hat man nicht.» Aber es sei auch keine Aufgabe auf Lebenszeit, beide Seiten könnten aussteigen. Für Zwinger sei der grösste Antrieb für ihre Arbeit, wenn eine Person anrufe und sage: «Du hast mir genau die richtige Person vermittelt.» ■

Besondere Zeiten – besondere Konfirmationen

Ein Einblick in die Konfirmationszeit 2020

von Sandra Lanz

Normalerweise werden die Jugendlichen der Gemeinden im Sommer konfirmiert. Doch besondere Zeiten forderten besondere Abläufe der Konfirmationen in den dorfblitz-Gemeinden. So fanden und finden die Konfirmationen eben erst einige Monate später statt.

Die Landeskirche wurde in dieser aussergewöhnlichen Zeit gefordert, Lösungen zu finden, wie die Konfirmanden bis zu ihrer festlichen Zeremonie begleitet werden konnten. Die sonst üblichen Unterrichtsstunden wurden abgesagt und die traditionell durchgeführten Konfirmationslager wurden ebenfalls fallen gelassen.

Ungeahnte Herausforderungen

Die regelmässigen wöchentlichen Konf-Untis konnten ab Mitte April nicht mehr stattfinden, da die Lehr- oder Schulzeit bereits wieder ihren Anfang genommen hatte. Dadurch entstand eine grosse Lücke bis zur Wiederaufnahme. Ein verkürztes Konfirmations-Wochenende wurde dann aber trotzdem mit Schutzkonzept gemäss den Vorgaben des Bundes durchgeführt. So konnten die Jugendlichen doch noch eine verbindende Zeit miteinander verbringen.

Erst drei Wochen vor dem festgelegten Konfirmations-Datum konnten die Familien über den genauen Ablauf informiert werden. Eine unumgängliche Maskenpflicht sowie die abstandsgemässe Platzierung der Gäste war eine Pflicht für die Anwesenden Familien und ihre Gäste.

Am 27. September traten vierzehn Bassersdorfer und Nürenschorfer Konfirmanden, eingeteilt in drei Gruppen und zu verschiedenen Zeiten mit ihren angemeldeten Angehörigen zum festlichen Akt in die reformierte Kirche in Bassersdorf. Die Kontaktdaten der Anwesenden wurden vorab eingeholt. Das der Erinnerung dienende Gruppenfoto schoss man zuvor und der Gottesdienst wurde verkürzt abgehalten, ohne Videobeiträge und ohne gemeinsamen Gesang. Trotz alledem präsentierten die Konfirmanden mit ihrem Pfarrer Clemens Bieler eine andächtige Feier, ohne Schnick-Schnack. Der Vater eines Konfirmanden meinte dazu: «Trotz der widrigen Umstände war die in der Einfachheit gehaltene Konfirmation feierlich. In der Kürze liegt die Würze!»

Aus Konfirmationslager wird Wochenendlager

Die Konfirmationen in Brütten fanden unter denselben Bedingungen und ebenfalls mit dem praxiserprobten Pfarrer Clemens Bieler statt, allerdings mit lediglich zwei Gruppen à neun Konfirmanden. Anstelle des Konfirmandenlagers führen die Konfirmanden ins Wochenendlager ins Appenzellerland, wo die Schar einen Ausflug in den Seilpark sowie eine Führung in der Schaukäserei genoss.

Diese aussergewöhnlichen Konfirmationen werden sicherlich allen Beteiligten in Erinnerung bleiben. Die Hauptsache aber bleibt die Bekräftigung der Konfirmanden, der christlichen Gemeinschaft angehören zu wollen. ■

NEU

dorfblitz

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten, Nürensdorf



Markanter Aussichtspunkt im Hardwald kommt im Titel zwei Zeilen

Während eines Freundschaftsspiels zwischen den Junioren des FC Bassersdorf und des FC Rümlang kam es Ende Juni zu Schlägereien. Auch Eltern der Junioren gingen schiefenfalls hin und liessen sich teilweise einen Polizeieinsatz aus.

Alle News Bassersdorf Brütten Nürensdorf



Wo Sport ist, darf keine Gewalt

Bassersdorf Während eines Freundschaftsspiels zwischen den Junioren des FC Bassersdorf und des FC Rümlang kam es Ende Juni zu Schlägereien.



Titel über eine Zeile maximal

Nürensdorf Während eines Freundschaftsspiels zwischen den Junioren des FC Bassersdorf und des FC Rümlang kam es Ende Juni zu Schlägereien.



Absperzung und deren Zweck

Bassersdorf Während eines Freundschaftsspiels zwischen den Junioren des FC Bassersdorf und des FC Rümlang kam es Ende Juni zu Schlägereien.



Man muss die Balance finden

Brütten Während eines Freundschaftsspiels zwischen den Junioren des FC Bassersdorf und des FC Rümlang kam es Ende Juni zu Schlägereien.



Vernehmlassung zu neuen Gemeindeverordnungen

Bassersdorf Während eines Freundschaftsspiels zwischen den Junioren des FC Bassersdorf und des FC Rümlang kam es Ende Juni zu Schlägereien.

NEWSPORTAL FÜR

– Bassersdorf
– Brütten
– Nürensdorf

Bald online!

dorfblitz.ch



BEI DER FDP KLEMMT ES NOCH...IST DIESE AUSSAGE ZUTREFFEND?

Thomas Lamprecht spricht im Interview im September-dorfblitz über seine angedachte Motion im Kantonsrat zur Verbindungsstrasse in Bassersdorf. Grundsätzlich wollen wir das Gleiche: eine schnelle Entlastung unserer Gemeinde vom Verkehr. Seine Darstellung ist aber stark vereinfacht und wird der Komplexität des Themas nicht gerecht; es wäre schön, wenn es so einfach wäre. Es klemmt an verschiedenen Orten – dies alleine der FDP-Fraktion zuzuschreiben ist verfehlt.

Der erste Teil der Baltenswilerstrasse, der wegen des Baus des Brüttenertunnels verlegt werden muss, wird in der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt (KEVU) behandelt, um an-

schliessend durch den Kantonsrat in den Kantonalen Richtplan aufgenommen zu werden. Die eigentliche Verbindungsstrasse, d.h. die Verlängerung der Strasse bis nach Kloten wird separat wohl erst 2023 im Kantonsrat diskussionsreif sein. Einige der umliegenden Gemeinden haben bereits ihre Bedenken zur Verbindungsstrasse verlauten lassen.

Bis heute haben wir erreicht, dass verschiedene Strassenführungsvarianten im Kanton geprüft wurden und Überlegungen zur GlattalbahnPlus, die zu einer Einschränkung der Verkehrskapazität auf der Klotenerstrasse führt, sollten in die Gesamtbetrachtung mit einbezogen werden.

Ich bin überzeugt, dass die Motion heute zum falschen Zeitpunkt erfolgt. Es kann sein, dass die involvierten Kantonsämter zum Schluss kommen eine Verlängerung sei nicht opportun,

aber jetzt lohnt es sich, bis im 2023 die jahrelange engagierte Arbeit von verschiedenen Akteuren weiterzuführen und diese nicht durch eine voraussehlende Motion vom Tisch gefegt zu wissen.

Doris Meier, Kantonsrätin FDP, Bassersdorf

INSPIRIERENDE IMPULSE FÜR AUTOBIOGRAPHISCHES SCHREIBEN

Während vier Halbtagen hat Michèle Minelli, freie Schriftstellerin und Ausbildungsleiterin, Mitte September bis Mitte Oktober ein gutes Dutzend interessierte Seniorinnen und Senioren in das Handwerk des autobiographischen Schreibens eingeführt. Die Kurshalbtage waren kurzweilig, verstand es doch Michèle Minelli aufgrund ihrer grossen Erfahrung, mit verschiedenen Methoden den Grundstein für das erforderliche Basiswissen für das kreative Schreiben zu legen. Regelmässige praktische Schreibübungen ermöglichten es, das Gelernte umgehend in die Tat umzusetzen. Der offene und tolerante Umgang aller Kursteilnehmenden, der sich in der immer beliebteren Präsentation der kleineren und grösseren Schreibebeiten zeigte, hat den Kurs äusserst lebendig und locker gemacht. Der feine Znüni, von Anita Caglia jeweils liebevoll vorbereitet, hat zur guten Stimmung im Kurs wesentlich beigetragen. Unabhängig, ob und wie die Kursteilnehmenden die wertvollen Informationen und die praxisbezogenen Übungen für eigene Projekte im kreativen Schreiben verwenden, wurden alle optimal mit vielen wertvollen Tipps unterstützt. Der durchaus weiterempfehlende Kurs ist durch Pro Senectute des Kantons Zürich in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri» ermöglicht worden. Dank des grossen Raums im Franziskuszentrum hat auch das wichtige Covid-19 Schutzkonzept einwandfrei eingehalten werden können.

**Othmar Baumann
Bassersdorf**

LESERFORUM

Der Inhalt von Leserbriefen muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Regeln für Leserbriefe

Das dorfblitz-Team freut sich über Leserzuschriften, vor allem mit Meinungen und Ansichten zu erschienenen Artikeln oder Themen aus der Region. Wer sich im Leserforum äussern möchte, sollte die folgenden Vorgaben beachten:

- Keine Einsendungen ohne Angaben der genauen Absenderadresse (Vorname und Name, Strasse, Wohnort, Telefonnummer); dies gilt auch für Zusendungen per E-Mail.
- Je kürzer ein Leserbrief, desto besser; als oberste Grenze gelten 1700 Zeichen inklusive Leerschläge. Leserbriefschreiber sind gebeten, den Text elektronisch erfasst in einem Word-Dokument abzuliefern. Keine Chance auf Publikation haben Briefe mit ehrverletzendem, beleidigendem oder offensichtlich falschem Inhalt. Ebenfalls nicht publiziert werden anonyme Schreiben, organisierte «Kampagnenbriefe», Abstimmungs- und Wahlpropaganda sowie sogenannte «offene Briefe» und Texte, die in Gedichtform verfasst wurden.
- Die Bearbeitung (beispielsweise in Bezug auf Titelsezung), die Kürzung und generell die Auswahl von Lesertexten liegen im Ermessen der Redaktion. Über Leserbriefe wird keine Korrespondenz geführt.

Leserbriefe bitte per E-Mail an redaktion@dorfblitz.ch oder per Post an Sekretariat dorfblitz, Breitstrasse 66, 8303 Bassersdorf, senden. (db)



Die beiden Solistinnen Linda Peter (l.) und Julia Orendain wurden am Resonanzkonzert in Winterthur von einem professionellen Orchester begleitet. (zvg)

Musik ist ihre grosse Leidenschaft

Nachwuchstalent in der Musik

von Yvonne Müller

Linda Peter ist auf einem Bauernhof in Oberwil aufgewachsen. Seit der 2. Klasse nimmt sie Flötenunterricht in Nürensdorf bei Stefano Lai, Musiklehrer der Jugendmusikschule Winterthur (JMSW). Mit ihren 15 Jahren hat die Gymnasiastin schon einiges in der Musikwelt erreicht. Als Ausgleich reitet Linda gerne und trifft sich mit Freunden.

«Wenn ich Linda charakterisieren müsste, kommen mir folgende Begriffe in den Sinn: grosser Fleiss, eiserne Disziplin und extreme Zuverlässigkeit. Meines Erachtens machen diese Eigenschaften Lindas Erfolge an Wettbewerben und Stufentests aus. Das ist unter anderem ein Grund, warum sie ins Förderprogramm der Musikschule und des Konservatoriums Winterthur aufgenommen wurde», sagt ihr Musiklehrer Stefano Lai.

Einige Preise gewonnen

Linda übt täglich 20 bis 30 Minuten auf ihrer Blockflöte, vor wichtigen Auftritten bis zu einer Stunde. «An Aufhören habe ich noch nie gedacht. Manchmal bin ich vielleicht einfach etwas weniger motiviert.» Linda

spielt Sopran- und Altblockflöte auf hohem Niveau. Eine bestimmte Vorliebe für einen Komponisten habe sie nicht, ihre Favoriten sind Telemann, Vivaldi und Frescobaldi (alte Musik). Sie gewann schon einige Preise an verschiedenen kantonalen und schweizerischen Musikwettbewerben. Ihr Ziel für die nächsten Jahre ist, die Schule gut abzuschliessen, weiterhin auf diesem Niveau Flöte zu spielen und zusätzlich Klavier spielen zu lernen.

Förderprogramm

Um in das Förderprogramm aufgenommen zu werden, muss regelmässig eine Empfehlung vom Musiklehrer oder Stufenexperten ausgestellt werden. Mit dem Angebot des Förderprogramms werden die besonders begabten und engagierten Schülerinnen und Schüler unterstützt. Dadurch haben sie die Möglichkeit, sich vertieft mit ihrem Instrument auseinander zu setzen. Ein wesentlicher Bestandteil der Förderung beinhaltet auch die Pflicht, an Wettbewerben und Auftritten teilzunehmen sowie Theoriekurse zu besuchen.

Regelmässig im November finden freiwillige Stufentests der Jugendmusikschule Winterthur statt, bei denen sich Linda Peter jeweils von einer Fachjury für ihre instrumentellen Fortschritte bewerten

lässt. Für jede erreichte Stufe erhalten die Musikschülerinnen und -Schüler als Auszeichnung eine Urkunde und einen Pin in den Farben der Musikschule. Im November 2019 hat Linda den Stufentest sieben bestanden.

Resonanzkonzert mit Orchester

Ab einem bestimmten Niveau können sich Musikschüler damit auch eine Nomination für das Probespiel Resonanzkonzert Klassik oder Pop/Rock/Jazz im Januar des Folgejahres ergeben. Als Solistin oder Solist mit einem Orchester auf einer Bühne zu stehen, ist für viele ein grosses Ziel. Ein Traum, der für Linda bereits zum dritten Mal in Erfüllung ging. Wegen Corona war eine Durchführung des Konzertes lange Zeit unsicher, fand

jedoch Ende September dann tatsächlich statt. Vor einem Publikum mit 150 Besuchern konnte Linda als Solistin ihr Können auf ihrer Blockflöte unter Beweis stellen. Zusammen mit einem Orchester, bestehend aus Profimusikerinnen und Profimusikern, stand Linda im Casinotheater Winterthur auf der Bühne. Acht junge Talente präsentierten klassische Musik auf höchstem Niveau. «Ein solch einmaliges Erlebnis nimmt man für das ganze Leben mit», erzählt die stolze Mutter Elisabeth Peter.

Linda ist sich noch nicht sicher, ob sie eine musikalische Ausbildung verfolgen soll. Vorsorglich hat sie jedoch im Gymnasium das musische Profil gewählt. ■

Stefano Lai ist als Sohn italienischer Emigranten hauptsächlich in Nürensdorf aufgewachsen. In Nürensdorf erhielt er den ersten Musikunterricht. Ab zwölf Jahren besuchte er den Blockflöten- und Klavierunterricht am Konservatorium Zürich. Nach der Matura hat er dann an der Universität Zürich Musikwissenschaft, Musikethnologie, italienische Sprachwissenschaft und Literaturgeschichte studiert. Parallel zum Universitätsstudium Chorleiterausbildung am Institut für Kirchenmusik Zürich und Studium der Blockflöte mit Diplomabschluss beim Musikpädagogischer Verband. Heute unterrichtet Lai an der Kantonsschule und Musikschule Zürcher Oberland und ist an der Jugendmusikschule Winterthur. Auch ist er als Kirchenmusiker tätig. (ym)

KURZNEWS

Wie im Unihockey (siehe Seite 39) pausiert auch im Eishockey der Spielbetrieb – zumindest bei den Amateuren. Wann die Saison für den EHC Bassersdorf weitergeht, ist deshalb unklar.

UNIHOKEY

UBN (1. Liga, Gruppe 2)

Resultate

UBN vs. Zürisee 9:2

Laupen vs. UBN 3:8

Cup: UBN vs. Chur (NLA) 8:3

UBN vs. Glattal 4:5

UBN vs. Limmattal 5:6

Tabelle

1. Rang Rheintal 6 (Spiele)/ 2.0 (durchschn. Punkte pro Spiel), 2. Pfannenstiel 6/2.0, 6. UBN 6/1.667.

FUSSBALL

FCB (2. Liga interregional, Gruppe 6)

Resultate

FCB vs. Widnau 0:2

Wil vs. FCB 1:0

FCB vs. Seuzach 3:2

United Zürich vs. FCB 1:3

Tabelle

1. Rang Uzwil 9 (Spiele)/ 23 (Punkte), 7. Wil 9/14, 8. FCB 9/9, 9. Seuzach 9/8.

EISHOCKEY

EHCB (2. Liga, Gruppe Ost)

Resultate

Lenzerheide vs. EHCB 2:4

EHCB vs. Illnau-Effretikon 4:2

Niederhasli vs. EHCB 6:2

EHCB vs. Dürnten 1:2

(te)



Leandro Riedi auf dem Tennisplatz in seiner Heimat Bassersdorf. (fr)

Tennisgeschichte geschrieben

Leandro Riedis Weg ins Finale der French Open Juniors

von Fabian Rahm

Der Bassersdorfer Leandro Riedi arbeitete sich in der Juniorenausgabe des «French Open» Tennisturniers bis ins Finale gegen den Schweizer Dominic Stricker vor. Trotz Niederlage blickt Riedi auf die «unbeschreiblichsten» Tage seines Lebens zurück.

Satz um Satz, Sieg um Sieg. Leandro Riedi gewann und gewann an den «French Open Juniors» und zog damit ins Finale des prestigeträchtigen Grand Slam-Turniers ein. Und dieses Final gestaltete sich als eines der besonderen Art: Riedi trat gegen seinen langjährigen Kollegen Dominic Stricker aus Bern an. Alle bisherigen acht Duelle hatte der 1,91 Meter grosse Bassersdorfer für sich entscheiden können. Wie es

bei den erwachsenen Tennisprofis Grand-Slam Turniere gibt, werden auch bei den Junioren solche Turniere ausgetragen. Stan Wawrinka war der letzte Schweizer, welcher ein solches Turnier gewinnen konnte.

«Zu harmlos gespielt»

Dass Riedis 8:0-Bilanz keinesfalls eine Garantie, sondern bloss Statistik war, zeigte sich im Finale. Stricker gelangen frühe Breaks, sodass er den ersten Satz mit 6:2 gewinnen konnte. Das Spiel, das live auf SRF übertragen wurde, nahm im zweiten Satz keine Wende mehr, Riedi musste sich mit 2:6 und 4:6 geschlagen geben. «Dominic war besser an diesem Tag, er hat ein sehr gutes Match gespielt. Ich habe durchgezogen, wohl etwas zu harmlos, gespielt», erzählt Riedi.

Die anfängliche Enttäuschung schien schnell abzuklingen, als die

vielen Gratulationen Riedis Mobiltelefon erreichten. So gratulierte neben unzähligen Freunden und Bekannten auch Bundesrätin Viola Amherd via Twitter. Auch Federer liess über seinen Trainer Gratulationen zur Finalteilnahme ausrichten. «Ich bin sehr dankbar für diese unbeschreiblichen Reaktionen», schwärmt Riedi. «Die Pressetermine waren für mich ebenfalls eine ganz neue Erfahrung.»

Aufgrund seines Alters war es das letzte Grand-Slam-Juniorenturnier für Riedi. Er wird nun weiterhin im Leistungszentrum von SwissTennis an seinem Traum arbeiten. Auch wenn es noch ein weiter Weg bis zum ersten «Grand-Slam»-Titel ist, eine Sache ist Riedi klar: «Wir haben Schweizer Tennisgeschichte geschrieben.» ■



Dürfen frühestens im Dezember wieder zu Ernstkämpfen antreten: die Spieler von UBN bei der Goalie-Beschwörung. (zvvg) g) Foto: zvvg)

UBN schafft grosse Unihockey-Überraschung

Sieg im Cup gegen NLA-Team

von Tim Ehrensperger

Unihockey Bassersdorf Nürensdorf hat für eine Sensation gesorgt: Im 1/32-Final des Cups siegt der Erstligist gegen Chur aus der Nationalliga A, der höchsten Liga. Nun aber pausiert der Spielbetrieb wegen Corona.

Zu verlieren hatte UBN nichts. Mit einem ganz anderen Gefühl reiste wohl der Gegner aus Chur an: Das NLA-Team hatte schon letzte Saison im Cup gegen Unihockey Bassersdorf Nürensdorf aus der 1. Liga gespielt – und klar mit 13:1 gesiegt. Gut vorstellbar, dass die Mannschaft den Gegner deshalb unterschätzte. Doch diesmal war alles anders als im Jahr zuvor. Völlig überraschend siegte UBN anfangs Oktober gleich mit 8:3.

Es war ein Resultat, das zumindest in der Schweizer Unihockeywelt für Erstaunen und mediale Aufmerksamkeit sorgte. Die offizielle Webseite des Verbandes (swissunihockey.ch) titelte mit dem Ausscheiden der Churer. Und auf unihockey.ch gab der dreifache UBN-Torschütze Dario

Ganz am Tag nach der Sensation ein Interview.

«Wir konnten es nicht fassen»

Er sagte da zum Beispiel: «Wir konnten es zu Beginn gar noch nicht richtig fassen. Wir lachten uns einfach minutenlang an, ehe dann gefeiert wurde.» Alle Spieler, ja der ganze Verein, erlebte eine solche Überraschung zum ersten Mal überhaupt. Siege von 1.-Liga-Teams gegen

NLA-Teams sind im Cup äusserst selten. Bis und mit der Saison 2012/13 lässt sich nur ein solcher Erfolg finden. Für noch frühere Jahre sind nicht alle Resultate digital festgehalten. Doch es ist klar: Dieses Ergebnis hat Seltenheitswert.

Schlüssel zum Erfolg war, dass UBN früh in Führung ging und diese nie mehr hergab. Zumindest im ersten Drittel war das Heimteam nicht nur resultatmässig, sondern auch spielerisch überlegen. Danach fand der Favorit immer besser ins Spiel, UBN konzentrierte sich je länger je mehr auf das Verteidigen und Kontern. Doch der Sieg war sicherlich nicht gestohlen: UBN gewann jedes der drei Drittel (3:2, 1:0, 4:1).

Trainer Samuel Eberle sagt im Rückblick: «Ich kann schon gar nicht mehr euphorisch darüber reden, weil wir nach diesem Sieg total überdrehten. Wir kassierten danach dafür Niederlagen, die uns zurück auf den Boden brachten.»

Dabei habe Eberle bereits kurz nach dem Erfolg zu bedenken gegeben, dass der Sieg für den weiteren Verlauf der Saison nicht überbewertet werden sollte. Er wollte die Euphorie auch nicht zu lange anhalten

lassen, doch in der Meisterschaft verlor UBN in der Folge tatsächlich die nächsten zwei Spiele und fiel vom ersten auf den sechsten Platz zurück. «Die Arbeit geht uns nicht aus», sagt Eberle auch jetzt.

Corona: Unihockeyverband reagiert zuerst

Wann hingegen weitergearbeitet werden darf, ist derzeit unklar. Der Unihockeyverband hat am Freitag als erster Schweizer Sportverband reagiert und die Saison bis mindestens Ende November pausiert. Corona, schon wieder. Der Entscheid kam gerade noch rechtzeitig, sodass sich UBN nicht schon im Car nach Bern befand – dort hätte am selben Tag der 1/16-Final des Cups gegen die Bern Capitals (1. Liga) stattgefunden. Fortsetzung folgt. Vielleicht. ■

«Ich kann schon gar nicht mehr euphorisch darüber reden, weil wir nach diesem Sieg total überdrehten.»



Voller Einsatz von Simon Knak für die Portland Winterhawks. (zvg)

Wenn der Lebenstraum zum Greifen nah ist

Ein Birchwiler auf dem Weg in die höchste Eishockeyliga

von Fabian Rahm

Simon Knak gehört zu den grössten Nachwuchshoffnungen im Schweizer Eishockey. Seit 14 Jahren arbeitet er täglich an seinem grossen Traum, in der höchsten Eishockeyliga Amerikas zu spielen. Der 18-jährige Birchwiler investiert viel, damit er bald in grossen Eishockeyarenen auflaufen darf.

Es sind nur drei Buchstaben, welche für den Lebenstraum von Simon Knak stehen. Trotzdem ist der Traum nicht bescheiden, denn die «NHL» ist die höchste Eishockeyliga in Nordamerika. Ob Zuschauer, Umsätze oder Spielergehälter – man spricht in dieser Liga von Millionen. «Es ist der grösste Wunsch jedes Eishockeyspielers», schwärmt Knak. Als die Kufen des damals 4-jährigen Simon das

erste Mal aufs Eis trafen, war es um ihn geschehen. «Eishockey hat mir von der ersten Sekunde an Spass und Freude bereitet», erzählt der heute 18-jährige Birchwiler. So durchlief Knak sämtliche Juniorenstufen des EHC Kloten und durfte dazu für die Schweizer Juniorennationalmannschaft spielen. Letztes Jahr wurden die Amerikanischen «Portland Winterhawks» auf den wirbligen Flügel aufmerksam. Sie fragten ihn an, ob er zu ihnen in die «Western Hockey League» wechseln wolle.

Wechsel ins Ausland

So unterbrach Knak seine vierjährige KV-Lehre und reiste von Birchwil nach Portland im Bundesstaat Oregon. «Birchwil vermisste ich schon, denn mir gefällt das Dorf sehr gut». Dort angekommen, lernte Knak den Stellenwert des Eishockeys nochmals auf eine andere Art kennen: Teilweise über 10 000 Fans besuchten die Spiele seiner Juniorenliga – unvor-

stellbar in der Schweiz. Der 18-Jährige kann sich dabei noch an ein anderes prägendes Ereignis erinnern: «Eines Morgens wurde ich im Supermarkt erkannt und angesprochen. Das war mir noch nie passiert – ich war völlig überrascht».

Ziel immer vor Augen

Nach seinem Erfolgsrezept gefragt, braucht der Birchwiler nicht lange zu überlegen: «Ich habe immer mein Ziel, eines Tages in der NHL zu spielen, vor Augen. Dieses Ziel spornt mich jeden Tag dazu an, meine besten Leistungen abzurufen». Dazu kommt seine Familie, welche ihn jeweils sehr gut unterstützt und begleitet hatte. «Es gibt manchmal Momente, beispielsweise im Fitnesscenter oder nach dem vierten wöchentlichen Training, da frage ich mich: Was mache ich eigentlich? Lohnt sich dieser enorme Aufwand wirklich? Dann denke ich sofort an die NHL und zweifle keine Sekunde mehr.»

Wegweisende Wochen

Anfangs Oktober fanden die «NHL Entry Drafts» statt. An diesen Tagen hatten die NHL-Teams die Möglichkeit, sich die Rechte an neuen Spielern zu sichern. Ein solcher «Draft» ist noch nicht mit einem NHL-Vertrag gleichzusetzen, aber jedenfalls ein vielversprechendes Zeichen. Entsprechend gespannt blickte Knak auf die Resultate dieses «Drafts» – schlussendlich wurde er nicht berücksichtigt.

Trotzdem möchte der Birchwiler dranbleiben: Nachdem die Freigabe seines Stammvereins aus Portland eingetroffen war, startete Knak beim HC Davos in die neue Saison. Seine Rückkehr nach Portland ist abhängig von der Entwicklung der Covid-Pandemie, welche seine Planung derzeit erschwert. Doch etwas ist bereits definitiv eingeplant: Nächstes Jahr erneut versuchen, sich mit einem «Draft» den Lebenstraum zu erfüllen. ■

GEMEINDE BASSERSDORF

Bitte beachten Sie die Corona-Massnahmen und prüfen Sie beim Veranstalter, ob der Anlass durchgeführt wird.

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Do	29.10.	19.30	Pol. Gemeinde	Infoveranstaltung Gemeindefinanzen und Sanierung Baltenswilerstrasse	bxä
So	01.11.	18.00	Elternforum	Räbeliechtliumzug	Dorfplatz
Mi	04.11.	14.30 u. 15.30	S. Disch/S. Klein	Chasperltheater	Bungertstube
Fr	06.11.	19.00–21.00	Ref. Kirchengem. Ba/Nü	Frauenapéro «Poetische Annäherungen an Spiritualität»	Ref. Kirchengemeindehaus
Di	17.11.	15.30–17.30	Fachst. für Altersfragen Patronat Alzheimer ZH	Gesprächsgruppe für betreuende und pflegende Angehörige (Anm. M. Zwinger 044 838 85 73)	Türmli, Klotenerstr. 1,
Do	24.11.	16.45–18.00	Gemeindepräsidentin, Verwaltungsdirektor	Öffentliche Sprechstunde mit Doris Meier-Kobler und Christian Pleisch	Lisboa Winebar, Winterthurerstr. 2
Mi	25.11.	20.00–22.00	KuBiKo	Konzert: Swiss Ragtimers	Franziskuszentrum

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsidentin	Sprechstunde (Vor Anmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeden Di und nach Bedarf		Präsidentin ref. Kirchengemeinde Ba/Nü	Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94)	Ref. Kirchengemeindeh. Ba od. Zentrumsbau Nü, Centrumshüsi 1. Stock, Gerlisbergstr. 2
Jeden 1. Mi	16.00–18.00	Nachbarschaftshilfe Basi	Offenes Haus für alle Engagierten und Interessierten	Türmli, Klotenerstr. 1
Jeden 2.3.4.5. Do	14.00–16.00	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung	www.afobasi.ch, M. Hanselmann, 043 266 00 57
Jeden 1. Fr		Altersforum Ba	Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge Vorträge	www.frauenverein-bassersdorf.ch
Regelmässig		Gemeinn. Frauenverein	Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi), Spielnachmittage (2./4. Do)	Türmli, www.bassersdorf.ch/veranstaltungen
Regelmässig		Fachstelle Alter, Jugend, Integration	Verschiedene wiederkehrende Angebote gemäss Aushang (Schaukasten)	Sagi im Wisental, Schmitte Ba
Jeden 1. Sa	10.00–12.00	Sagi	Öffentliche Vorführung (bis Nov)	

Weitere Details und den tagesaktuellen Stand zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/veranstaltungen

GEMEINDE BRÜTTEN

Bitte beachten Sie die Corona-Massnahmen und prüfen Sie beim Veranstalter, ob der Anlass durchgeführt wird.

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
So	01.11.	17.00	Kulturkommission	Theater: «Schönholzer+ Lewinsky»	Gemeindesaal, Reservation kultur@bruetten.ch
Do	05.11.			Räbeliechtliumzug findet nicht statt, Räben werden stattdessen im Garten aufgehängt	Im Dorf
Fr	13.11.		FDP	Mitgliederversammlung FDP Ortspartei	Blätzwisen
Mi	25.11.	20.00–22.00	pgv	pgv-Höck	Gemeindesaal
Sa	28.11.	09.00–11.00		Kinderkleider- und Spielwarenbörse mit Kinderflohmärkt und Bibliotheksverkauf	Gemeindesaal, Reserv.: boerse.bruetten@gmail.com
So	29.11.		Pol. Gemeinde	Abstimmungstermin	

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

BASSERSDORF, BRÜTTEN, NÜRENSDORF

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar oder haben Sie keine Hausarztpraxis?

Unter der Nummer 0800 33 66 55

erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in der Region, an 365 Tagen im Jahr.



Notruf: 144, Tox-Zentrum: 145, Spitex Bassersdorf-Nürens Dorf-Brütten: Telefon 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo/Di/Do Sa	10.00–12.00 15.00–19.00	Bibliothek	Ausleihe Bibliothek	Bibliothek/bibliothek@bruetten.ch
Jeden Mo	09.00–11.30	Abenteuerspielgruppe Bienehus	Spielgruppe für abenteuerlustige Kinder ab 3 Jahren an versch. Plätzen (Dachraum, Bauernhof, Wald, Turnhalle)	Anmeldung: Katja@buehler.life, 079 258 81 01
Jeden Mo	13.30–14.20	Altersforum Brü	Everdance, Leitung Ursula Müller	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Mo–Fr		Turnverein Brü	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.tvbruetten.ch
Jeden 1. Mo	14.30–16.30	Frauenverein/Altersforum	Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach	Abf. Brü 14.00
Jeden Di	08.45–11.15	Christine Bachmann	Indoor-Spielgruppe «Zwärgehüsli» Infos: zwaergehuesli8311@gmail.com	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Di	12.00–13.30	Altersforum Brü	Mittagstisch für alle	Gemeindesaal
Jeden Di	14.00–15.00	Altersforum Brü	Fit-Gym für ältere Damen/Herren (leicht) Leitung Ursula Müller	Gemeindesaal
Jeden Di+Mi		Ursula Müller	Pilates (Di 18.30/19.45, Mi 08.00)	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Di+Do	19.00–20.00	Mirta Honegger	Zumba	Gemeindesaal
Jeden Mi	16.30–17.30	Altersforum Brü	Fit-Gym, vital (Frauen) Leitung Erika Eichholzer	Turnhalle Chapf
Jeden Do	08.45–10.00	Bettina Caflisch	Yoga (Anm. 076 387 07 00)	Gemeindesaal od. Dachraum
Jeden Do	18.30–19.30	Katharina Egli	Gym-Move (Bodyforming, Pilates)	Mehrzweckhalle Chapf
Jeden 2. Do	14.00	Altersforum Brü	Altersnachmittag	Gemeindesaal
Jeden 2. +4. Do	09.30–11.00	MuKi-Treff	MuKi-Treff für Mütter/Väter mit Kindern bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindehaus
Jeden 2. Fr	14.00–16.00	kjz Winterthur	Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann (Mo/Mi/Do/Fr 08.30-11.00, Di 13.30-15.00)	Gemeindesaal (Tel. 052 266 90 64)
Jeden Sa	09.00–10.30	www.winterfit.info Turnverein	Winterfit-Training (31.10. – 12.12., 9.1.-6.2.)	Turnhalle Chapf
Jeden Sa	14.00–17.00	Pfadi Waldmann	Pfadi-Treffen «Nepomuk»	www.pfadiwaldmann.ch
Mo/Di/Do Sa	15.00–19.00 10.00–12.00	Bibliothek	Ausleihe Bibliothek	Bibliothek/bibliothek@bruetten.ch

GEMEINDE NÜRENSDORF

Bitte beachten Sie die Corona-Massnahmen und prüfen Sie beim Veranstalter, ob der Anlass durchgeführt wird.

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
So	08.11.		Kultur- und Freizeitkommission	Anmeldeschluss «Adventsfensterrundgang» ohne Bewirtung	Anm. bei Monika Koch, Tel. 079 755 05 01
Mi	11.11.	14.30	Ref. Kirchengem. Ba/Nü	Bibelstunde	Pfarrhausaal, Lebernstr.10
Fr	13.11.	19.30	Verein für Familiengärten	Generalversammlung	Schlosskeller
Sa	14.11.	09.30	Ref. Kirchengem. Ba/Nü	Fiire mit de Chliine	Kapelle St. Oswald, Breite
Sa	14.11.		Abt. Werke Gemeinde	Zeitung-, Altpapier- und Kartonsammlung	Ab 8 Uhr
Mi	18.11.	20.15	Pol. Gemeinde	Gemeindeversammlung	MZH Ebnet

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

Tag Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Anmeldung: 044 836 38 38)	Gemeindehaus
Nach Bedarf		Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Anmeldung 044 836 80 83)	Gemeindehaus
Jeden Mo–Fr		Sportclub Nürensdorf	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.sportclub-nuerensdorf.ch
Jeden Mo, Di, Mi, Do, Fr	12.00–13.00	Mittagstisch Luftballon	Mittagstisch (Anm. gleichentags bis 9.00 Uhr, Tel 076 816 68 40) ausser Schulferien	Hort Ob, (altes Schulhaus) Hort Nü, (Weiherstrasse 1)
Jeden Mo	16.45–17.45	Pro Senectute	Turnen für ältere Damen und Herren, Info Nelly Eigenmann 044 836 69 22	Turnhalle Ebnet
Jeden Mo	20.00–22.00	Gemischter Chor Ob/Bi	Proben/Leitung Freya Utta, Auskunft Susanne Illi, Tel. 044 836 52 54	Singsaal Sunnerain, Bi
Jeden Di und nach Bedarf		Präsidentin ref. Kirchengemeinde Ba/Nü	Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94)	Zentrumsbau Nü od. Ref. KGH Gerlisbergstr. 4, Ba

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

Tag Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Jeden Di, Mi, Do, Fr		Frauenverein Ob/Bi	Kinderspielgruppe Oberwil-Birchwil Info Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21	Altes Schulhaus Ob
Jeden Di, Mi, Do Jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi	Ludothek Nürensdorf, Spielverleih Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch	Im Schloss, Neu Hofstr. 1
Jeden Di	09.30 – 11.00	OK Chäferliturnen	Chäferliturnen – Bewegung in der Turnhalle für Kinder bis 4 Jahre	Turnhalle Chapf chaeferliturnen@gmx.ch
Jeden Di	20.00–22.00	Volley Nüeri	Training Herren 1 und Herren 2	TH Hatzenbühl, www.volleynueri.ch
Jeden 2. Di	11.30	Ref. Kirche	Senioren Mittagstisch	Zentrumsbau, 3. Stock
Jeden 2. u. 4. Di	14.45	Ref. Kirchengem. Ba/Nü	Italienisch-Treff	Zentrumsbau, 2. Stock
Jeden Mi	13.30–18.30	Offene Jugendarbeit Nü	Kidstreff und Jugi-Tunes (Mittelstufe) Leitung: Lejla Hero 077 404 60 17	Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51
Jeden Mi	19.00–23.00	Töffair Nü	Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder	Clubhaus Töffair Hinterdorfstrasse 27
Jeden 1. Mi	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenzmittag (Sandra Zürcher, Tel. 044 836 97 81 od. Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Ob
Jeden 1. Do	09.30–11.30	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung (nach Voranmeldung auch jeden 3. Do möglich)	Zentrum Bären, Winterthurerstr. 49
Jeden Do	08.45–09.45	Frauenverein Ob/Bi	Fit-Gym, Turnen für ältere Damen und Herren (Info: Nelly Eigenmann, Tel. 044 836 69 22)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00–10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	17.00–19.45	Offene Jugendarbeit	Gourmetplausch – Kochanlass abw. für die Mittel- u. Oberstufe, Leitung: Simon Haldimann 079 626 45 10	Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51 Anm. erforderlich
Jeden Do	17.30–19.00	Turnverein Nü	Mädchen-Riege	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Do	20.00–22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung: Tabea Herzog, Auskunft: W. Tschannen 044 836 76 30	Singsaal Ebnet
Jeden Fr	18.00–23.00	Offene Jugendarbeit Nü	Jugi 51 (Oberstufe) – Kreativwerkstatt und open kitchen, Leitung: Valentin Steinmann 079 939 85 06	Jugi 51, Hatzenbühlstr. 51
Jeden letzten Fr	14.00	Nüeri-Netz, Imp. Ökumene	Spielen macht Spass	Restaurant Bären

dorfblitz

www.dorfblitz.ch
inserate@dorfblitz.ch
redaktion@dorfblitz.ch

SIND SIE AUF DER SUCHE NACH EINEM ZUSATZEINKOMMEN? ODER AUF DER SUCHE NACH EINEM SPANNENDEN UND HERAUSFORDERNDEN HOBBY? DANN SIND SIE RICHTIG BEI UNS!

Wollten Sie schon lange für eine Zeitung schreiben? Ist Reporter/Korrespondent Ihr Kindheitstraum? Beim dorfblitz haben Sie jetzt die optimale Gelegenheit dazu. Bei uns können Sie weiterhin Ihrem bisherigen Beruf und Hobby nachgehen und trotzdem Erfahrungen in der Medienwelt sammeln. Dabei entscheiden Sie weitgehend selbst, wieviel Zeit Sie investieren wollen. Wir erwarten:

Wir erwarten:

- ein reges Interesse am Leben in unseren drei Gemeinden
- die Lust, darüber zu berichten
- die Bereitschaft, regelmässig an den monatlichen Redaktionssitzungen teilzunehmen
- Zugang zu einem Computer, um die Texte zu verfassen
- Internetzugang/E-Mail
- eine Digitalkamera

Wir bieten:

- ein sehr motiviertes und engagiertes Team
- ein professionelles Umfeld mit Begleitung beim Einstieg in die spannende Aufgabe
- die Chance, in den Journalismus einzusteigen
- eine hohe Selbständigkeit und die Möglichkeit, den Aufwand weitgehend selber zu bestimmen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich bitte per Telefon oder E-Mail bei
 Chefredaktorin Annamaria Ress auf Telefon 079 258 55 79 oder annamaria.ress@dorfblitz.ch;
 wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.



Ihr Immobilienraum?



3 ½ - 4 ½ Zi. Terrassenwohnungen
8955 **Oetwil a.d.L.**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.erlenkönig.ch



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8309 **Birchwil**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



4 Zimmer Mietwohnung
8708 **Männedorf**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Miete 2'500.- p/Mt. exkl NK, Bezug nach Vereinb.
www.loft-neugut.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8152 **Glattbrugg**, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis ab 1'111'000.-, Bezug ab Frühling 2022
www.glattwies.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8457 **Humlikon**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



4 ½ Zi. Eck-EFH, 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8118 **Pfaffhausen**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis ab 1'494'000.-, Bezug ab Frühling 2021
www.luckenholz.ch



5 ½ Eigentumswohnungen
8332 **Rumlikon**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab 996'000.-, Bezug ab Winter 2021/22
www.grueens-doerfli.ch



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8308 **Illnau**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



5 ½ Doppel-Einfamilienhäuser
8332 **Rumlikon**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab 1'291'000.-, Bezug ab Winter 2021/22
www.grueens-doerfli.ch



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8472 **Seuzach**, Paul Späni Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



7 ½ Zi. Doppel-Einfamilienhäuser
8913 **Ottenbach**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab 1'521'000.-, Bezug ab Herbst 2021
www.nidolino-ottenbach.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8545 **Rickenbach/ZH**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



3 ½ und 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8136 **Thalwil-Gattikon**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



3 ½ - 5 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8404 **Stadel/Winterthur**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/



5 ½ Zi. Eigentumswohnung
8484 **Weisslingen**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis ab CHF 1'377'000.-, Bezug ab Frühling 2021
www.paradislig.ch



4 ½ Zi. Terrassenwohnung
8103 **Unterengstringen**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis CHF 1'841'000.-, Bezug ab Frühling 2021
www.sparrenberg.ch



3 ½ - 5 ½ Zi. Wohnungen, 4 ½ - 6 ½ Zi. DEFH
8127 **Aesch-Maur**, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.chridlerpark.ch



4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8493 **Saland**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis ab 673'400.-, Bezug ab Herbst 2020
www.ammuelibach.ch



7 ½ Zi. Einfamilienhäuser inkl. Parkierung
8460 **Marthalen**, Rolf Flacher Tel. 052 338 07 09
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.calmacasa.ch




2 ½ - 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8615 **Wermatswil**, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.solevista.ch



3 ½ und 5 ½ Zi. Terrassenwohnungen
8615 **Wermatswil**, Aline Zorrilla Tel. 044 316 13 21
Preis ab CHF 1'101'000.-, Bezug ab Herbst 2021
www.leuberg.ch



Haben Sie ein Grundstück auf dem Immobilienräume verwirklicht werden können?
Melden Sie sich bei unserem Chef 
ulrich.koller@lerchpartner.ch oder per Telefon 052 235 80 00.



2 ½ - 4 ½ Zi. Eigentumswohnungen
8610 **Uster**, L. Garcia Navarro Tel. 044 316 13 42
Preis auf Anfrage, Bezug auf Anfrage
www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/

Alle Objekte im Überblick:

www.lerchpartner.ch/Immobilienraum/

Lerch & Partner
GENERALUNTERNEHMUNG AG
LerchPartner. 

You Tube 

Zürcherstrasse 124 Postfach 322
8406 Winterthur
Telefon 052 / 235 80 00

Wir nehmen an den folgenden
Immobilienmessen teil:



SVIT Immobilien-Messe in Zürich
26. - 28. März 2021, Lake Side Zürich



Eigenheimmesse Schweiz in Zürich
9. - 12. Sept. 2021, Messe Zürich, Halle 5